

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

Heft 4

Bergbau, Chemische Industrie

Verarbeitung von Rohöl

Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung

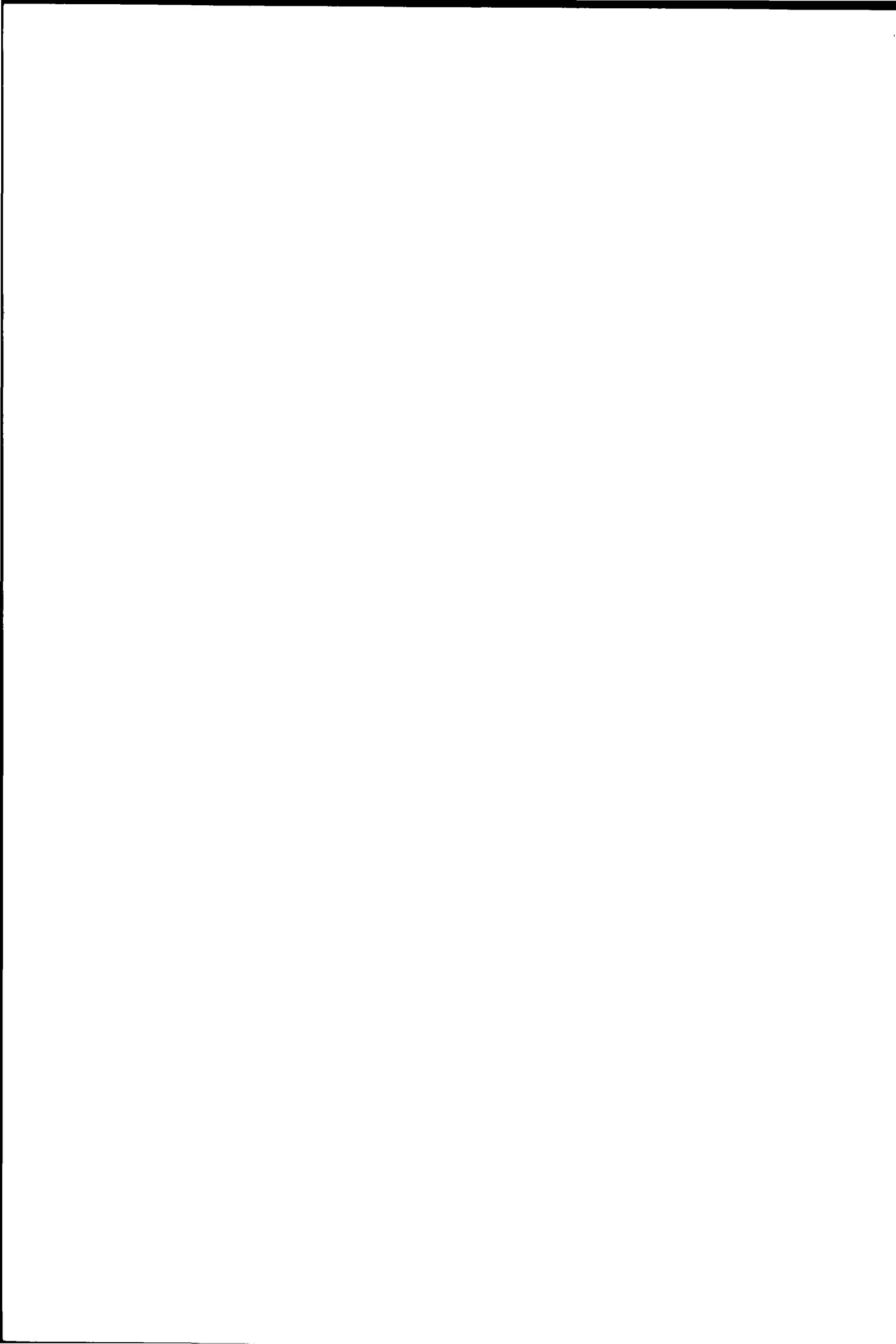
Industrie der Steine und Erden

Keramische und Glas-Industrie

Schmuckwarenindustrie



W. KOHLHAMMER VERLAG



STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE C

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

Heft 4

Bergbau, Chemische Industrie

Verarbeitung von Rohöl

Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung

Industrie der Steine und Erden

Keramische und Glas-Industrie

Schmuckwarenindustrie



Bestellnummer : 220110 - 660004

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
T e x t t e i l	
Grundlage und Methode der Erhebung	
1. Gesetzliche Grundlage	5
2. Erhebungszweck	6
3. Berichtsjahr und -gebiet	6
4. Erhebungseinheit und -merkmale	6
5. Durchführung der Kostenstrukturstatistik und Aufbereitung des Erhebungsmaterials	7
6. Gruppierung der Unternehmen	9
7. Repräsentation	10
T a b e l l e n t e i l	
1. Erfasste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966	12
2. Ausgewählte Kosten in % der Gesamtproduktion 1966	20
3. Tätige Personen und Personalkosten 1966 je Unternehmen	28
4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966	36
A n h a n g	
Erhebungspapiere	40

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- = kein eindeutiger Nachweis vorhanden

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Erschienen im Dezember 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 4,--

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden

Heft 4: Bergbau, Chemische Industrie, Verarbeitung von Rohöl,
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung,
Industrie der Steine und Erden,
Keramische und Glasindustrie, Schmuckwarenindustrie

werden weitere Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1966 veröffentlicht. Weitere Hefte folgen.

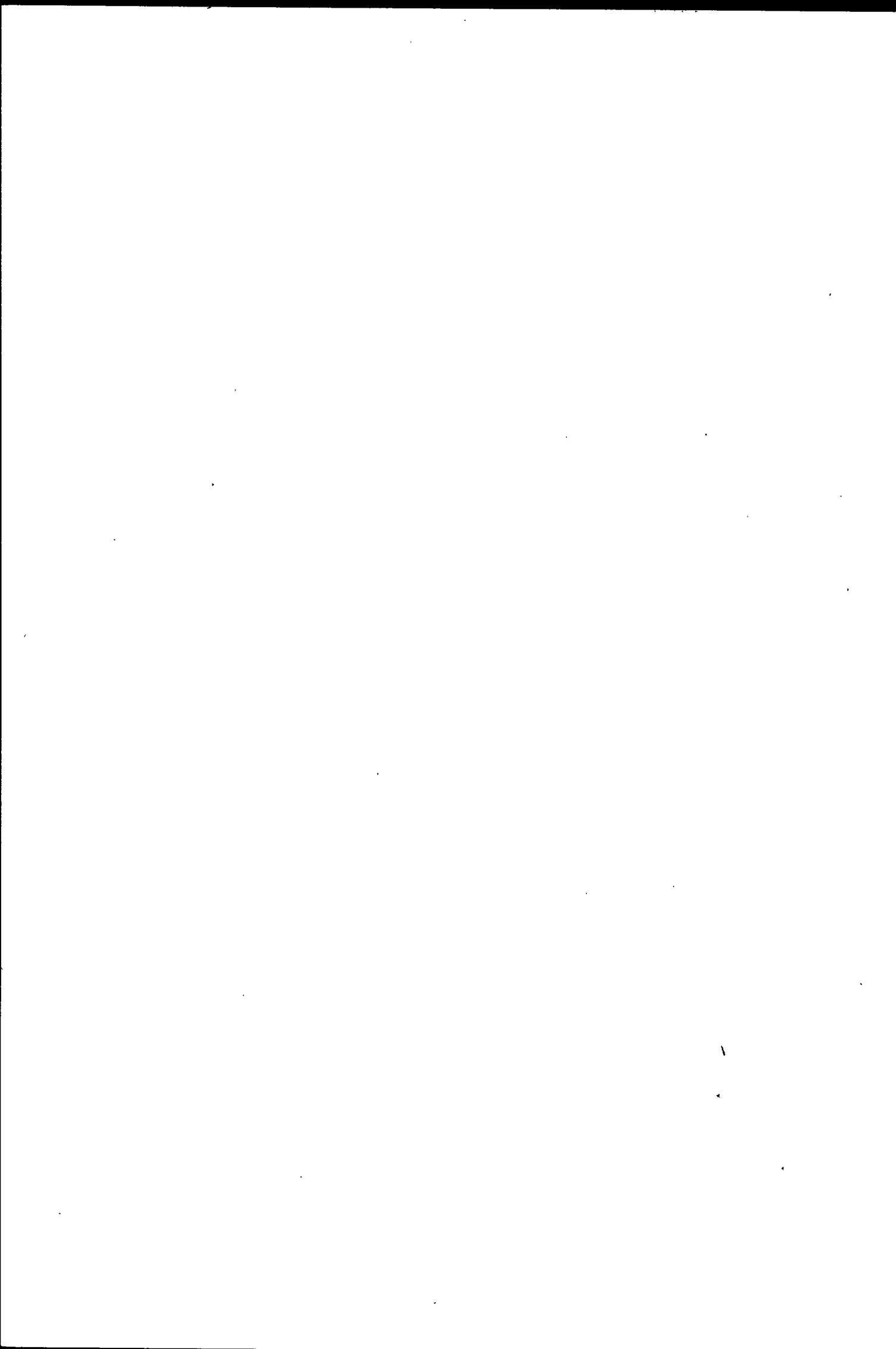
Wie zum Heft 1 bereits ausgeführt wurde, treten diese "Hefte" an die Stelle der bisherigen "Vorberichte" für ausgewählte Zweige und der abschließenden Gesamtveröffentlichung. In diesen aufeinanderfolgenden "Heften" werden alle Ergebnisse nur noch einmal veröffentlicht, und zwar jeweils für eine zusammenhängende Gruppe von Zweigen.

Das Tabellenprogramm für die in diesem Heft dargestellten Ergebnisse für 1966 deckt sich im allgemeinen mit dem der vorangegangenen Erhebungen 1958 und 1962. Damit bieten sich zwar Vergleichsmöglichkeiten an, doch ist ein gewisser Vorbehalt erforderlich, da der Kreis der jeweils befragten Unternehmen nicht immer der gleiche ist. Die Ergebnisse sind wiederum nur auf einige grundlegende Tatbestände abgestellt, doch lassen sich aus ihnen weitere Erkenntnisse über die Betriebs- und Kostenstruktur ableiten.

Den befragten Unternehmen, die ihre Angaben bereitwillig zur Verfügung gestellt haben, sowie den beteiligten Wirtschaftsorganisationen und eingeschalteten Statistischen Landesämtern gilt der besondere Dank des Statistischen Bundesamtes.

Am Schluß dieses Heftes findet sich eine Übersicht über die bisher zur Kostenstrukturstatistik erschienenen Veröffentlichungen.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Preise, Löhne, Unternehmensrechnungen, Wirtschaftsrechnungen" des Ltd. Regierungsdirektors Kunz, in der Gruppe des Dipl.-Ing. Lange von Dipl.-Kfm. Bleck bearbeitet.



Grundlage und Methode der Erhebung

1. Gesetzliche Grundlage

Durch das "Gesetz über Kostenstrukturstatistik" vom 12. Mai 1959 (BGBl. I, S. 245) wurden - beginnend mit dem Jahr 1959 - l a u f e n d e Erhebungen über die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und bei sonstigen Arbeitsstätten (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten) angeordnet. Die Erhebungen werden alle v i e r Jahre wiederholt und verteilen sich innerhalb dieses Zeitraumes wie folgt auf die einzelnen Jahre:

1. im ersten Erhebungsjahr
Industrie (einschl. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung) und Handwerk
2. im zweiten Erhebungsjahr
Verkehrsgewerbe und die übrigen unter 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten
3. im dritten Erhebungsjahr
Großhandel (einschl. Verlagswesen) sowie das Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbe
4. im vierten Erhebungsjahr
Einzelhandel sowie das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Der Bundesminister für Wirtschaft kann durch Rechtsverordnung die Reihenfolge ändern, um die Kostenstrukturerhebungen zeitlich an andere statistische Erhebungen anzupassen.

Das F r a g e p r o g r a m m umfaßt folgende Tatbestände:

1. den Wert
 - a) des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes
 - b) des Warenbestandes
 - c) der selbsterstellten Anlagen
2. den Wert des Wareneingangs
3. die Kosten, untergliedert nach Kostenarten
4. die beschäftigten Personen

Außerdem werden Angaben zur Kennzeichnung der Art der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten erhoben, die für die statistische Zuordnung erforderlich sind. Unter bestimmten Bedingungen können zusätzlich Posten der Jahresbilanz (Anlagen, Außenstände, Schulden) erfragt werden.

B e r i c h t s j a h r ist jeweils ein dem Erhebungsjahr vorangegangenes Kalender- oder Geschäftsjahr.

Die Erhebungen werden auf r e p r ä s e n t a t i v e r und f r e i w i l l i g e r Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz angegebene Repräsentationsgrad von 5 % bezieht sich auf die Gesamtzahl aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, die zu den vorstehend aufgeführten Erhebungsbereichen gehören. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und in deren Produktionswert- bzw. Umsatzgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung.

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt; das Amt kann sich dabei der Mithilfe anderer Stellen bedienen. Sachliche und technische Erwägungen sprechen bei dieser Statistik für eine zentrale Aufbereitung.

2. Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenstruktur und die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den s t a a t l i c h e n Stellen wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung bestimmter wirtschaftspolitischer Probleme und Maßnahmen und für die allgemeine Beobachtung der Wirtschaftslage und des Wirtschaftsablaufs. Von Bedeutung sind die Ergebnisse auch für die Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft innerhalb des Gemeinsamen Marktes und sonstiger wirtschaftspolitischer Zusammenhänge.

Ferner - und nicht zuletzt - bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken usw. eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des S o z i a l p r o d u k t s und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge. Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem vielen internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Auch die W i r t s c h a f t selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände usw. von Nutzen, sondern können auch den einzelnen Unternehmen - besonders den mittelständischen - Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituation und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geben. Das war einer der Gründe für eine weitgehende Aufgliederung der Ergebnisse nach Fachzweigen und Größenklassen.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung in den Instituten und Hochschulen, die Ausbildung des Nachwuchses und die berufliche Fortbildung eine Rolle spielen.

3. Berichtsjahr und -gebiet

Die erste der in der Industrie und der Energiewirtschaft in regelmäßigen Zeitabständen durchzuführenden Kostenstrukturserhebungen bezog sich auf das Geschäftsjahr 1958, die zweite auf das Geschäftsjahr 1962¹⁾. B e r i c h t s j a h r für die hier veröffentlichten Ergebnisse der dritten Erhebung war das Geschäftsjahr 1966, soweit es nicht nach dem 31. März 1967 endete. Im Jahre 1971 werden die Industrie sowie die Energie- und Wasserversorgung erneut befragt, und zwar für das Jahr 1970.

Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf das Bundesgebiet.

4. Erhebungseinheit und -merkmale

Erhebungseinheit war das G e s a m t u n t e r n e h m e n einschließlich aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschließlich der nichtindustriellen Unternehmensteile. Es waren also u.a. Verkaufsbüros, Modell- und Formtischlereien, Kraftzentra-

1) Vgl. I. Industrie und Energiewirtschaft 1958 sowie I. Industrie und Energiewirtschaft 1962 in der Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft der Fachserie C Unternehmen und Arbeitsstätten.

len, Werksfeuerwehr und Sozialeinrichtungen einzubeziehen, dagegen nicht Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Als Gesamtunternehmen galt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen bzw. Organschaften.

Erhebungsmerkmale waren in erster Linie die **K o s t e n**, und zwar die ursprünglich anfallenden Kosten nach Kostenarten, also z.B. Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Personalkosten, Instandhaltungskosten (fremde Leistungen). Auch die kalkulatorischen Kosten wurden erfragt, doch ergaben sich hierzu wiederum sehr unterschiedliche Angaben, so daß sie - statistisch gesehen - nur begrenzt addierfähig waren. Dieser Sachverhalt und psychologische Gründe führten zu dem Entschluß, die kalkulatorischen Kosten nicht zu veröffentlichen. Zur Kontrolle der Angaben über den Materialverbrauch und die umgesetzte Handelsware, den Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen usw., ferner der Angaben über den Material- und Wareneingang sowie der Bestände enthielt der Fragebogen eine **V e r g l e i c h s r e c h n u n g**, die den befragten Unternehmen empfohlen und von diesen zumeist durchgeführt wurde. Dadurch konnten Fehler bei der Ausfüllung des Fragebogens und somit Rückfragen hierzu bei der Aufbereitung des Erhebungsmaterials vermieden werden.

Als weitere wesentliche Tatbestände sind der steuerliche und der wirtschaftliche **U m s a t z**, die **B e s t ä n d e** sowie der Wert der **s e l b s t e r s t e l l t e n A n l a g e n** (soweit aktiviert) zu nennen. Der steuerliche Umsatz diente insbesondere zur Prüfung des wirtschaftlichen Umsatzes. Aus dem wirtschaftlichen Umsatz, zu dem bei der Aufbereitung generell die von den Unternehmen unterschiedlich verbuchte Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung gerechnet wurde, der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion und den selbsterstellten aktivierten Anlagen war die Gesamtproduktion (Gesamtleistung) vom befragten Unternehmen selbst zu ermitteln, so daß sofort eine Kontrollmöglichkeit bezüglich der ausgewiesenen Kostensumme gegeben war.

Der Fragebogen enthielt außerdem allgemeine Fragen wie Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens und die Zahl der **t ä t i g e n P e r s o n e n**, aufgliedert nach der Stellung im Unternehmen. Die allgemeinen Fragen dienten der Gruppierung der erfaßten Unternehmen nach Fachzweigen bzw. -sparten, der Bildung wichtiger Beziehungszahlen (z.B. Gesamtproduktion je durchschnittlich tätige Person) sowie der Prüfung verschiedener Angaben. Einige zusätzliche Angaben (Fremdkapitalzinsen, Material- und Wareneingang, Einfuhrzoll und Umsatzausgleichsteuer für direkte Importe) erklären sich aus den Anforderungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

5. Durchführung der Kostenstrukturstatistik und Aufbereitung des Erhebungsmaterials

Bei der **V o r b e r e i t u n g** der Kostenstrukturstatistik 1966 fanden die Erfahrungen aus der Erhebung 1962 sowohl bei der Fragestellung als auch bei den "Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens" ihren Niederschlag. Letztere sollten den befragten Unternehmen die Ausfüllung des Fragebogens erleichtern, doch wurden sie leider nicht immer in vollem Umfang beachtet. Infolge der Uneinheitlichkeit des Rechnungswesens muß auch damit gerechnet werden, daß trotz zahlreicher Rückfragen zu den ausgefüllten Fragebogen eine einheitliche Beantwortung nicht in allen Fällen erfolgte.

Die Unterlagen für die allgemeine Erhebung in der Industrie sowie die Erhebungswege wurden im Januar 1967 mit dem Unterausschuß "Statistik und Rechnungswesen" des Bundesverbandes der Deutschen Industrie erörtert. Sie wurden danach schriftlich den Mitgliedern des Arbeitskreises "Industrie und Energiewirtschaft" des beim Statistischen Bundesamt bestehenden

Fachausschusses "Kostenstrukturstatistik" unterbreitet, dem Vertreter der Bundesministerien, des Statistischen Bundesamtes, der Statistischen Landesämter und der Spitzenverbände angehören. Einwendungen wurden nicht erhoben, so daß auf eine besondere Arbeitskreis-Sitzung verzichtet werden konnte. Bereits im Mai 1967 wurden die grundlegenden Vorarbeiten abgeschlossen und im August wurde mit der Firmenbefragung begonnen.

Die Auswahl der Firmen sowie die Versendung der Erhebungsunterlagen übernahmen im allgemeinen die beteiligten Wirtschaftsverbände, die teilweise auch die ausgefüllten Fragebogen einzogen. Die Verbände waren bemüht, einen repräsentativen Ausschnitt von Unternehmen ihres Fachbereichs auf Grund der vom Statistischen Bundesamt gegebenen Auswahlrichtlinien zur Mitarbeit zu gewinnen, was auch größtenteils gelungen ist.

Aus verschiedenen Gründen wurden für einzelne Industriezweige anstelle der Wirtschaftsverbände die Statistischen Landesämter eingeschaltet, in deren Händen durchweg auch die Einziehung der ausgefüllten Fragebogen lag. Für die Firmenauswahl wurde in diesen Fällen größtenteils - anhand eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans - das Material des Industriezensus 1962¹⁾ verwendet.

Schließlich sind noch einige Sammelmeldungen des Steinkohlenbergbaus, der Chemischen Industrie²⁾, aus der Verarbeitung von Rohöl, der Eisenschaffenden Industrie und der Elektroindustrie²⁾ zu erwähnen. Es handelt sich hierbei um Zusammenstellungen von Firmenmeldungen, die entweder von dem betreffenden Verband selbst oder von einer beauftragten Treuhandgesellschaft nach den Anleitungen des Statistischen Bundesamtes bearbeitet wurden. Fast durchweg lag diesen Meldungen das amtliche Frageprogramm zugrunde. Durch Einsichtnahme in diese Firmenmeldungen und eingehende Überprüfung der Sammelmeldungen ist die Einheitlichkeit bei der Aufbereitung gegeben.

Die Prüfung und Aufbereitung der Einzelmeldungen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt. Sie enthielten trotz der sehr ausführlichen "Ausfüllungsrichtlinien" wiederum vielfach unklare und unvollständige Angaben, insbesondere zu den "sonstigen" Kosten. Die hierdurch notwendigen Rückfragen bei den Unternehmen führten zwar größtenteils zu einer Aufklärung bzw. Berichtigung der ursprünglich gemachten Angaben, doch fielen etliche Fragebogen wegen unzureichender oder fehlender Antwort auf die - im Interesse der beiderseitigen Arbeitserleichterung mittels Schemafragen gestellten - Rückfragen aus.

Da die Fragebogen zur Wahrung der Geheimhaltung nur mit einer Kenn-Nummer (also ohne Firmennamen) versehen waren, für die der Kenn-Nummernschlüssel bei den beteiligten Verbänden bzw. Statistischen Landesämtern lag, mußten die Rückfragen über diese Stellen geleitet werden. Hierdurch und auch wegen der Arbeitsüberlastung des Büropersonals bei den Firmen ergaben sich gewisse Verzögerungen bei der Beantwortung der Rückfragen und damit auch bei der Aufbereitung der Fragebogen.

Unter den eingegangenen ausgefüllten Fragebogen befanden sich auch eine Reihe von Meldungen von Unternehmen, bei denen besondere Betriebsverhältnisse vorlagen oder ein Umsatz angegeben war, der wesentlich niedriger oder höher als der Umsatz der nächsten darüber oder darunter liegenden Meldung war. Diese Sonderfälle wurden besonders überprüft und nicht in die Aufbereitung einbezogen, wenn sie wahrscheinlich zu unzutreffenden Durchschnittsergebnissen der betreffenden Größenklasse geführt hätten. Aus Geheimhaltungsgründen konnten sie auch nicht veröffentlicht werden, doch wurden sie intern für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Entsprechendes gilt für einige weitere Fragebogen von Industriezweigen, für die infolge unzureichender Erfassung ein Ergebnis nicht erstellt werden konnte.

1) Vgl. Zensus im Produzierenden Gewerbe 1962, Heft 1: Methodische Einführung in den gesamten Zensus und vorläufige Unternehmensergebnisse für die Industrie ohne Bauindustrie, Heft 2: Unternehmens- und Betriebsergebnisse für die Industrie ohne Bauindustrie nach Industriezweigen der Fachserie D Industrie und Handwerk. - 2) Diese Sammelmeldung wurde durch einige Einzelmeldungen ergänzt.

Die Ergebnisse werden zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen dargestellt.

6. Gruppierung der Unternehmen

Grundsätzlich wurden die erfaßten Unternehmen den Wirtschaftsklassen der amtlichen "Systematik der Wirtschaftszweige" (Ausgabe 1961) zugeordnet, wobei Unternehmen mit Betriebskombinationen entsprechend dem von ihnen ausgewiesenen wirtschaftlichen Schwerpunkt eingruppiert wurden. In der Repräsentationstabelle und in den Ergebnistabellen ist die in Frage kommende fünfstellige Wirtschaftsklassen-Nummer jeweils der Wirtschaftsklassen-Bezeichnung vorangestellt. Aus Gründen der Vereinfachung wurden teilweise Bezeichnungen in Anlehnung an die der Industrieberichterstattung (IB) verwendet.

Zu einer Reihe von Wirtschaftsklassen gehören Unternehmen mit recht unterschiedlichem Fertigungsprogramm, so daß teilweise bei ausreichender Firmenerfassung eine über die amtliche Systematik hinausgehende fachliche Aufgliederung vorgenommen wurde. Diese weitergehenden Gruppierungen, für die sich besonders die Wirtschaftsverbände interessieren, sind in den Tabellen im allgemeinen durch das Wort "aus" vor der Wirtschaftsklassen-Nummer gekennzeichnet. So wurde z.B. die Wirtschaftsklasse

23 40 0 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien

wie folgt aufgegliedert und gekennzeichnet:

aus 23 40 0 Eisengießereien
aus 23 40 0 Stahlgießereien
aus 23 40 0 Tempergießereien.

Verschiedentlich wurde nur ein Teil der in einer Wirtschaftsklasse enthaltenen Zweige erfaßt. Auch in diesen Fällen erscheint das Wort "aus" vor der Nummer der Wirtschaftsklasse.

Entsprechend ihrer für 1966 ermittelten Gesamtproduktion (Wirtschaftlicher Umsatz \pm Bestandsveränderungen an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion einschließlich angefangener Arbeiten + selbsterstellte aktivierte Anlagen) wurden die befragten Unternehmen in Produktionswert - Größenklassen zusammengefaßt, die in Anlehnung an die Größenklassen-Grenzen der Umsatzsteuerstatistik gebildet wurden. Dabei wurden die Grenzen der Größenklassen so festgelegt, daß sowohl die Zahl als auch das Fertigungsprogramm und die Struktur der in ihrem Bereich erfaßten Unternehmen zur Erstellung eines brauchbaren Durchschnittsergebnisses ausreichte. Durch die gewählte Größenklassengliederung können die Strukturunterschiede, die bei unterschiedlichen Betriebsgrößen zu meist vorhanden sind, aufgezeigt werden. Teilweise mußte auf eine Größenklassengliederung verzichtet werden. Soweit es zweckmäßig erschien, wurden dabei wenigstens obere und untere Grenzen angegeben, z.B. 5 bis unter 50 Mill. DM.

7. Repräsentation

Zur Ermittlung des Repräsentationsgrades stehen für 1966 als Totalzahlen die Ergebnisse der "Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie für 1966¹⁾" zur Verfügung.

In diesen Erhebungen werden Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten einbezogen, und zwar mit ihrem wirtschaftlichen Umsatz. Damit ist eine gute Übereinstimmung mit der Kostenstrukturstatistik gegeben.

Wegen der teilweise unterschiedlichen Abgrenzung der beiden Erhebungen mußten in der Repräsentationstabelle gewisse Zusammenfassungen vorgenommen werden, so daß für die untersuchten Industriezweige bzw. -sparten der Repräsentationsgrad nicht immer im einzelnen ausgewiesen werden kann. Bei der Beurteilung der dargestellten Repräsentation, die bei einer Erhebung auf freiwilliger Grundlage - insbesondere bei schwächerer Erfassung - ohnedies mit einem gewissen Unsicherheitsfaktor behaftet ist, ist noch zu beachten, daß die kleineren Unternehmen bei der Kostenstrukturstatistik nicht erfaßt wurden. Daher ist der Repräsentationsgrad für die Zahl der Unternehmen durchweg geringer als für den Umsatz. Auch ist der Repräsentationsgrad für die dargestellten unteren Größenklassen im allgemeinen geringer als für die oberen.

Die nachfolgende Repräsentationstabelle gibt zugleich einen Überblick über die in diesem Heft dargestellten Industriezweige.

1) Vgl. Reihe 1: Betriebe und Unternehmen der Industrie, II. Unternehmen (Beschäftigte und Umsatz) 1966 in der Fachserie D

Wirtschafts- klasse 1)	Industriezweig	Unternehmen			Wirtschaftlicher Umsatz		
		laut Jahres- erhebung 2) 1966	von der Kosten- struktur- statistik 1966 erfaßt	Re- prä- sentations- grad	laut Jahres- erhebung 2) 1966	von der Kosten- struktur- statistik 1966 erfaßt	Re- prä- sentations- grad
		Anzahl		%	1 000 DM		%
11 00 0	Steinkohlenbergbau	(57) ^{a)}	28	49,1	(10 156 563) ^{a)}	8 195 873	80,7
11 54 0 und 11 57 0	Kali- und Steinsalzbergbau	}(13) ^{a)}	3	} 46,2	}(1 221 254) ^{a)}	328 611	} 32,4
11 57 5	Salinen		3			66 526	
20 00 0 bis 22 07 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	1787	236	13,2	41 226 718	25 532 709	61,9
20 50 0	Verarbeitung von Rohöl	75	9	12,0	16 839 322	13 841 187	82,2
21 00 0	Kunststoffverarbeitende Industrie	1285	323	25,1	5 243 066	1 767 246	33,7
21 50 0	Gummiverarbeitende Industrie (ohne H. v. Bereifungen)		77			970 051	
21 50 5	Herstellung von Bereifungen		6			888 799	
aus 21 54 0	Regenerierung und Vulkanisie- rung von Gummivaren	(312) ^{a)}	7	} 31,1	(5 430 813) ^{a)}	82 917	} 37,1
21 57 0	Asbestverarbeitende Industrie		7			73 988	
aus 22 00 0	Natursteinindustrie	(669) ^{a)}	56	} 12,6	(1 298 445) ^{a)}	221 368	} 23,8
aus 22 00 0	Naturwerksteinindustrie		28			87 074	
22 01 0	Sand- und Kiesindustrie	407	49	12,0	885 283	170 940	19,3
22 02 0	Zementindustrie	52	19	36,5	2 051 621	444 040	21,6
22 03 0	Kalkindustrie	88	40	45,5	644 294	651 017	(101,0) ^{b)}
aus 22 03 5	Gipsindustrie	43	12	27,9	170 531	29 174	17,1
22 05 0	Ziegelindustrie	907	97	10,7	1 309 838	331 425	25,3
22 05 4	Grobsteinzeugindustrie	42	19	45,2	196 836	105 025	53,4
22 05 7	Feuerfeste Industrie	72	14	19,4	761 340	212 074	27,9
22 06 0	Kalksandsteinindustrie	134	24	17,9	439 720	92 896	21,1
22 08 0	Bims- und Bimsteinindustrie	217	33	15,2	484 613	96 597	19,9
22 08 7	Betonsteinindustrie	(862) ^{a)}	81	9,4	(2 155 935) ^{a)}	450 294	20,9
aus 22 09 9	Transportbetonindustrie	(210) ^{a)}	34	16,2	(1 008 955) ^{a)}	185 070	18,3
22 40 0	Porzellanindustrie		30			268 483	
22 42 0	Gebrauchssteingut- und Fein- steinzeugindustrie		16			55 139	
aus 22 44 5	Technisch-keramische Industrie	(277) ^{a)}	8	} 31,0	(2 168 710) ^{a)}	43 521	} 32,2
aus 22 47 0	Keramische Wand- und Boden- fliesenindustrie		6			164 481	
22 49 0	Schleifmittelindustrie		26			167 429	
22 70 0	Flachglaserzeugende Industrie		4			784 326	
aus 22 74 0	Hohlglaserzeugende Industrie		53			944 145	
aus 22 77 0	Glasverarbeitende Industrie (ohne Gablonzer Industrie)		22			83 060	
aus 22 77 0	Gablonzer Glaswaren- und Schmuck- warenindustrie (überwiegend aus Glas)	(414) ^{a)}	49	} 34,5	(3 326 019) ^{a)}	17 183	} 58,0
aus 22 77 4	Flachglasveredelnde Industrie		12			96 179	
aus 22 77 4	Hohlglasveredelnde Industrie		3			3 930	
aus 25 89 5	Schmuckwarenindustrie	(356) ^{a)}	88	24,7	(751 506) ^{a)}	268 173	35,7

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie. - a) Diese Werte beziehen sich teilweise auf die gesamte Wirtschaftsgruppe (dreistellig), Untergruppe (vierstellig) oder auf die gesamte Wirtschaftsklasse (fünfstellig), in denen auch noch andere Fertigungen enthalten sind, so daß der Repräsentationsgrad größer ist als hier ausgewiesen. - b) Bedingt durch unterschiedliche Zuordnung der Unternehmen bei beiden Statistiken.

1. Erfaste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz.

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfaste Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz in Geschäftsjahr 1966		Von wirtschaftlichen Umsatzen waren					
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfasten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handelä- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung	
							ins- gesamt	darunter Lehn- arbeiten für fremde Unter- nehmen				
Anzahl				1 000 DM		%						
												11 00 0 Steinkohlen
50 Mill. - 100 Mill.	3	-	3	-	283 737,8	94 579,3	95,5	0,0	0,2	4,2	0,1	
100 Mill. - 250 Mill.	12	-	9	3	1 908 029,3	159 002,4	96,7	0,1	0,4	2,6	0,3	
250 Mill. und mehr	13	-	13	-	6 004 105,7	461 854,3	93,8	0,2	1,9	4,2	0,1	
												11 54 0 und 11 57 0 Kali-
25 Mill. - 250 Mill.	3	-	2	1	328 611,0	109 537,0	99,2	-	-	0,8	0,1	
												11 57 5 Sa
2 Mill. - 50 Mill.	3	1	2	-	66 526,3	22 175,4	88,3	-	10,4	1,2	0,1	
												20 00 0 bis 20 07 0 Chemische
500 000 - 5 Mill.	77	54	20	3	174 636,8	2 268,0	94,0	0,6	4,9	0,9	0,2	
5 Mill. - 25 Mill.	80	37	41	2	976 384,8	12 204,8	92,5	0,3	6,1	1,1	0,3	
25 Mill. - 100 Mill.	45	19	26	-	2 079 880,3	46 219,6	92,3	1,2	6,2	1,2	0,2	
100 Mill. - 250 Mill.	21	-	20	1	3 615 286,7	172 156,5	90,7	0,7	7,7	1,4	0,3	
250 Mill. und mehr	13	-	13	-	18 686 520,0	1 437 424,6	87,2	0,1	8,3	3,9	0,6	
												20 50 0 Verarbeitung
250 Mill. und mehr	9	-	7	2	13 841 187,0	1 537 909,7	98,7 ⁴⁾	0,7		1,3	0,1	
												21 00 0 Kunststoff
100 000 - 1 Mill.	92	82	10	-	49 276,4	535,6	95,9	4,8	3,6	0,3	0,1	
1 Mill. - 2 Mill.	70	59	11	-	96 417,2	1 377,4	96,6	3,0	2,7	0,4	0,3	
2 Mill. - 5 Mill.	75	53	22	-	243 427,6	3 245,7	93,8	0,7	5,6	0,4	0,2	
5 Mill. - 25 Mill.	72	44	28	-	777 493,9	10 798,5	94,3	0,3	4,7	0,7	0,3	
25 Mill. - 100 Mill.	14	5	9	-	600 631,1	42 902,2	94,8	0,3	3,6	1,1	0,5	
												21 50 0 Gummiverarbeitende Industrie
250 000 - 2 Mill.	26	20	6	-	23 844,8	917,1	94,8	1,9	3,8	1,1	0,2	
2 Mill. - 10 Mill.	23	15	8	-	106 171,2	4 616,1	96,2	1,2	2,8	0,8	0,3	
10 Mill. - 100 Mill.	28	10	18	-	840 035,2	30 001,3	96,2	0,3	2,8	0,6	0,4	
												21 50 5 Herstellung von
25 Mill. und mehr	6	1	5	-	888 799,2	148 133,2	91,6	0,6	7,6	0,5	0,3	
												aus 21 54 0 Regenerierung und
1 Mill. - 5 Mill.	4	3	1	-	9 066,2	2 266,5	57,9	13,9	42,0	0,1	0,0	
10 Mill. - 50 Mill.	3	1	2	-	73 851,0	24 617,0	42,0	-	55,7	2,3	-	

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brennstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter - 4) Einschl. Handelsumsatz.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	
		1 000 DM		DM	%	DM	

bergbau

+ 8 369,0	1 308,4	293 415,2	97 805,1	24 455	79,8	19 523	50 Mill. - 100 Mill.
+ 26 115,0	3 824,6	1 937 969,0	161 497,4	28 945	75,8	21 944	100 Mill. - 250 Mill.
+190 330,2	61 156,1	6 255 592,1	481 199,4	28 658	72,9	20 886	250 Mill. und mehr

und Steinsalzbergbau

+ 13 577,0	6 231,2	348 419,2	116 139,7	37 839	75,0	28 383	25 Mill. - 250 Mill.
------------	---------	-----------	-----------	--------	------	--------	----------------------

linen

+ 826,4	612,4	67 965,2	22 655,1	90 139	72,7	69 501	2 Mill. - 50 Mill.
---------	-------	----------	----------	--------	------	--------	--------------------

Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)

+ 651,1	260,0	175 547,9	2 279,8	44 589	61,8	27 574	500 000 - 5 Mill.
+ 6 221,8	2 816,4	985 423,1	12 317,8	60 814	58,0	35 297	5 Mill. - 25 Mill.
+ 10 246,9	7 293,4	2 097 380,7	46 608,5	68 199	55,5	37 874	25 Mill. - 100 Mill.
+ 23 988,7	39 365,4	3 678 640,8	175 173,4	77 992	53,1	41 402	100 Mill. - 250 Mill.
+ 67 074,6	634 185,6	19 387 780,2	1 491 367,7	77 522	59,8	46 379	250 Mill. und mehr

von Rohöl

+ 32 154,5	27 493,6	13 900 835,1	1 544 537,2	478 926	53,8	257 887	250 Mill. und mehr
------------	----------	--------------	-------------	---------	------	---------	--------------------

verarbeitende Industrie

+ 39,8	150,3	49 466,5	537,7	23 816	62,8	14 953	100 000 - 1 Mill.
+ 580,7	225,7	97 223,6	1 388,9	26 969	61,3	16 534	1 Mill. - 2 Mill.
+ 1 116,3	1 033,4	245 577,4	3 274,4	34 094	56,5	19 277	2 Mill. - 5 Mill.
+ 3 420,7	6 580,2	787 494,8	10 937,4	41 022	52,5	21 551	5 Mill. - 25 Mill.
+ 73,1	5 422,3	606 126,6	43 294,8	48 332	48,3	23 326	25 Mill. - 100 Mill.

(ohne H. v. Bereifungen)

+ 52,6	66,7	23 964,2	921,7	23 940	64,5	15 430	250 000 - 2 Mill.
+ 289,2	344,1	106 804,5	4 643,7	31 367	60,2	18 874	2 Mill. - 10 Mill.
+ 1 728,0	5 590,4	847 353,6	30 262,6	31 546	60,7	19 144	10 Mill. - 100 Mill.

Bereifungen

+ 9 458,9	5 032,9	903 291,0	150 548,5	48 104	52,3	25 150	25 Mill. und mehr
-----------	---------	-----------	-----------	--------	------	--------	-------------------

Vulkanisierung von Gummiwaren

+ 90,1	-	9 156,3	2 289,1	56 871	42,1	23 939	1 Mill. - 5 Mill.
+ 1 855,9	211,8	75 918,7	25 306,2	64 943	39,9	25 912	10 Mill. - 50 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

1. Erfafte Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1966		Von wirtschaftlichem Umsatz waren				
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- geschäften (Neben- umsatz)	Ausfahr- und Ausfahr- händler- ver- gütung
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen			
Anzahl				1 000 DM				%			
											21 57 0 Asbest
1 Mill. - 25 Mill.	7	5	2	-	73 987,6	10 569,7	94,5	0,1	3,6	1,3	0,5
											aus 22 00 0 Natur
250 000 - 1 Mill.	14	12	1	1	9 275,3	662,5	98,1	0,1	0,9	1,0	0,0
1 Mill. - 5 Mill.	28	21	7	-	69 014,1	2 464,8	98,0	0,0	0,8	1,2	0,0
5 Mill. - 25 Mill.	14	7	7	-	143 078,6	10 219,9	89,8	1,0	9,4	0,7	0,0
											aus 22 00 0 Natur
250 000 - 2 Mill.	14	12	1	1	15 745,5	1 124,7	98,8	-	0,8	0,3	0,1
2 Mill. - 25 Mill.	14	10	4	-	71 328,5	5 094,9	94,3	0,0	5,4	0,3	0,0
											22 01 0 Sand- und
250 000 - 1 Mill.	11	10	1	-	6 550,7	595,5	98,5	-	0,7	0,8	0,0
1 Mill. - 2 Mill.	16	13	3	-	22 044,5	1 377,8	98,2	0,0	0,1	1,5	0,1
2 Mill. - 5 Mill.	13	10	3	-	41 196,5	3 169,0	99,1	-	0,7	0,2	-
5 Mill. - 25 Mill.	9	6	3	-	101 148,5	11 238,7	83,7	0,3	15,0	1,2	0,1
											22 02 0 Zement
2 Mill. - 100 Mill.	19	9	10	-	444 040,0	23 370,5	99,2	0,0	0,1	0,6	0,1
											22 03 0 Kalk
250 000 - 2 Mill.	11	11	-	-	11 546,6	1 049,7	98,6	-	0,6	0,8	0,0
2 Mill. - 10 Mill.	18	11	7	-	73 214,5	4 067,5	96,3	0,0	3,0	0,6	0,0
10 Mill. - 250 Mill.	11	3	8	-	566 256,3	51 477,8	96,8	0,0	1,9	1,2	0,1
											aus 22 03 5 Gips
250 000 - 5 Mill.	12	10	2	-	29 173,9	2 431,2	91,4	-	7,0	1,4	0,2
											22 05 0 Ziegel
500 000 - 2 Mill.	44	40	3	1	49 572,9	1 126,7	97,2	0,0	1,8	1,0	-
2 Mill. - 5 Mill.	31	21	10	-	90 943,1	2 933,6	93,8	0,0	5,5	0,6	0,0
5 Mill. - 25 Mill.	22	15	7	-	190 908,9	8 677,7	94,8	0,2	4,3	0,8	0,0
											22 05 4 Grobstein
1 Mill. - 5 Mill.	13	10	3	-	34 624,9	2 663,5	98,4	-	0,1	1,5	0,0
5 Mill. - 25 Mill.	6	3	3	-	70 400,1	11 733,3	96,9	-	1,4	1,7	0,0

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 2) Einschl. Heimarbeiter.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	
		1 000 DM		DM	%	DM	
verarbeitende Industrie							
- 18,7	299,1	74 268,1	10 609,7	37 005	58,7	21 724	1 Mill. - 25 Mill.
steinindustrie							
+ 88,8	79,6	9 443,7	674,6	27 137	84,7	22 994	250 000 - 1 Mill.
- 88,5	441,1	69 366,7	2 477,4	39 729	77,7	30 863	1 Mill. - 5 Mill.
+ 326,5	445,3	143 850,4	10 275,0	49 433	71,1	35 166	5 Mill. - 25 Mill.
werksteinindustrie							
+ 1,9	16,4	15 763,8	1 126,0	29 031	75,1	21 792	250 000 - 2 Mill.
+ 90,6	110,7	71 529,7	5 109,3	33 472	59,5	19 931	2 Mill. - 25 Mill.
Kiesindustrie							
+ 21,6	11,5	6 583,7	598,5	47 027	86,0	40 455	250 000 - 1 Mill.
+ 74,1	318,4	22 437,0	1 402,3	52 058	84,2	43 821	1 Mill. - 2 Mill.
+ 119,1	45,0	41 360,6	3 181,6	63 146	80,2	50 666	2 Mill. - 5 Mill.
+ 121,5	61,4	101 331,3	11 259,0	69 310	69,1	47 908	5 Mill. - 25 Mill.
industrie							
- 502,2	3 611,4	447 149,2	23 534,2	84 800	54,9	46 564	2 Mill. - 100 Mill.
industrie							
+ 20,1	122,9	11 689,6	1 062,7	48 910	64,4	31 486	250 000 - 2 Mill.
- 10,9	431,9	73 635,5	4 090,9	59 192	64,8	38 341	2 Mill. - 10 Mill.
- 558,6	5 287,8	570 985,5	51 907,8	60 047	64,0	38 454	10 Mill. - 250 Mill.
industrie							
+ 96,6	155,3	29 425,8	2 452,2	35 241	69,6	24 510	250 000 - 5 Mill.
industrie							
+ 491,1	139,3	50 203,3	1 141,0	30 500	76,9	23 455	500 000 - 2 Mill.
+ 852,5	542,3	92 337,8	2 978,6	33 227	74,6	24 785	2 Mill. - 5 Mill.
+ 2 284,6	1 584,2	194 777,8	8 853,5	32 555	75,8	24 662	5 Mill. - 25 Mill.
zeugindustrie							
+ 494,4	57,7	35 177,0	2 705,9	40 156	71,8	28 822	1 Mill. - 5 Mill.
+ 2 133,2	517,8	73 051,2	12 175,2	40 948	69,5	28 458	5 Mill. - 25 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, ungesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

1. Erfafte Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz.

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1966		Von wirtschaftlichen Umsatzen waren						
	insgesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung		
							insgesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen					
Anzahl				1 000 DM		%							
												22 05 7	Feuerfeste
2 Mill. - 50 Mill.	14	4	10	-	212 074,1	15 148,2	94,6	-	4,2	0,6	0,5		
												22 06 0	Kalksand
500 000 - 2 Mill.	8	6	2	-	12 267,8	1 533,5	99,6	-	0,0	0,4	-		
2 Mill. - 10 Mill.	16	13	3	-	80 627,8	5 039,2	93,1	-	6,3	0,7	-		
												22 08 0	Bims- und
250 000 - 2 Mill.	20	20	-	-	20 440,1	1 022,0	92,8	0,0	6,0	1,1	0,0		
2 Mill. - 25 Mill.	13	9	4	-	76 156,8	5 858,2	89,4	0,3	8,6	1,9	0,0		
												22 08 7	Betonstein
500 000 - 2 Mill.	19	13	6	-	26 596,0	1 399,8	95,6	0,4	4,0	0,4	0,0		
2 Mill. - 5 Mill.	33	22	11	-	107 521,3	3 258,2	96,1	-	3,6	0,3	0,0		
5 Mill. - 10 Mill.	21	17	4	-	148 915,7	7 091,2	94,3	0,1	4,9	0,8	0,0		
10 Mill. - 50 Mill.	8	7	1	-	167 260,8	20 907,6	96,4	-	2,6	0,9	0,0		
												aus 22 09 9	Transportbeton
1 Mill. - 5 Mill.	21	17	4	-	53 535,8	2 549,3	98,8	0,0	0,7	0,5	-		
5 Mill. - 25 Mill.	13	10	3	-	131 534,4	10 118,0	94,2	-	4,8	1,1	0,0		
												22 40 0	Porzellan
2 Mill. - 10 Mill.	18	7	10	1	95 302,2	5 294,6	98,0	0,1	0,7	0,5	0,8		
10 Mill. - 25 Mill.	12	5	7	-	173 181,2	14 431,8	98,2	-	0,5	0,3	1,0		
												22 42 0	Gebrauchssteingut- und
500 000 - 5 Mill.	13	10	3	-	22 511,2	1 731,6	88,5	0,0	10,7 ⁴⁾	0,6	0,2		
5 Mill. - 25 Mill.	3	3	-	-	32 627,7	10 875,9	97,6	-	0,8	1,0	0,7		
												aus 22 44 5	Technisch-
250 000 - 25 Mill.	8	5	3	-	43 521,1	5 440,1	97,8	0,0	0,5	1,0	0,7		
												aus 22 47 0	Keramische Wand- und
2 Mill. - 10 Mill.	3	1	2	-	14 505,4	4 835,1	95,0	-	4,6	0,1	0,3		
25 Mill. - 100 Mill.	3	-	3	-	149 975,6	49 991,9	97,5	-	1,9	0,3	0,3		

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter. - 4) Bedingt durch einen Einzelfall.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je- durch- schnitt- lich tätige Person 3)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	
Industrie							
- 395,1	1 045,7	212 724,7	15 194,6	36 116	60,4	21 811	2 Mill. - 50 Mill.
steinindustrie							
+ 44,9	13,0	12 325,6	1 540,7	53 824	67,7	36 431	500 000 - 2 Mill.
+ 15,3	168,8	80 811,8	5 050,7	61 128	63,2	38 634	2 Mill. - 10 Mill.
Bimssteinindustrie							
+ 153,1	53,4	20 646,6	1 032,3	50 113	57,5	28 833	250 000 - 2 Mill.
- 83,1	320,6	76 394,3	5 876,5	58 810	62,2	36 580	2 Mill. - 25 Mill.
industrie							
- 198,4	171,1	26 568,7	1 398,4	38 339	62,7	24 050	500 000 - 2 Mill.
- 154,9	824,9	108 191,3	3 278,5	40 842	64,0	26 133	2 Mill. - 5 Mill.
- 941,0	1 317,1	149 291,8	7 109,1	42 606	62,0	26 424	5 Mill. - 10 Mill.
+ 7 366,0	724,7	175 351,5	21 918,9	45 440	58,4	26 530	10 Mill. - 50 Mill.
industrie							
+ 4,6	120,0	53 660,4	2 555,3	125 668	42,5	53 370	1 Mill. - 5 Mill.
+ 124,2	226,7	131 885,2	10 145,0	123 373	44,2	54 592	5 Mill. - 25 Mill.
industrie							
+ 1 165,2	362,3	96 829,7	5 379,4	18 686	77,9	14 562	2 Mill. - 10 Mill.
+ 482,1	219,9	173 883,2	14 490,3	19 920	77,6	15 456	10 Mill. - 25 Mill.
Feinsteinzeugindustrie							
- 81,7	6,8	22 436,3	1 725,9	19 716	72,0	14 196	500 000 - 5 Mill.
+ 659,8	205,4	33 493,0	11 164,3	18 912	79,0	14 938	5 Mill. - 25 Mill.
keramische Industrie							
- 320,6	147,5	43 348,0	5 418,5	24 644	69,7	17 183	250 000 - 25 Mill.
Bodenfliesenindustrie							
+ 436,9	80,3	15 022,6	5 007,5	31 232	64,2	20 057	2 Mill. - 10 Mill.
+ 4 493,1	705,9	155 174,6	51 724,9	35 396	68,8	24 365	25 Mill. - 100 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

1. Erfasste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz in Geschäftsjahr 1966		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren				
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfassten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen			
Anzahl				1 000 DM							
									22 49 0	Schleifmittel	
250 000 - 2 Mill.	9	7	2	-	9 926,4	1 102,9	95,9	-	3,3	0,4	0,4
2 Mill. - 5 Mill.	10	8	2	-	34 305,7	3 430,6	93,6	0,4	5,9	0,2	0,3
5 Mill. - 50 Mill.	7	4	3	-	123 196,8	17 599,5	94,9	0,0	4,2	0,2	0,7
									22 70 0	Flachglas	
100 Mill. und mehr	4	-	4	-	784 325,7	196 081,4	96,5	0,0	2,4	1,0	0,1
									aus 22 74 0	Hohlglaserzeugende	
5 Mill. - 25 Mill.	15	6	8	1	207 207,9	13 813,9	92,8	-	6,5	0,7	0,1
25 Mill. - 250 Mill.	6	1	5	-	438 478,8	73 079,8	91,4	-	7,0	1,4	0,2
									aus 22 74 0	Hohlglaserzeugende	
500 000 - 5 Mill.	12	7	5	-	37 533,2	3 127,8	98,1	0,1	0,6	1,0	0,3
5 Mill. - 10 Mill.	10	2	7	1	73 274,9	7 327,5	95,8	0,0	2,2	1,4	0,7
10 Mill. - 100 Mill.	10	2	8	-	187 650,2	18 765,0	95,8	0,3	2,6	0,8	0,7
									aus 22 77 0	Glasverarbeitende Industrie	
250 000 - 2 Mill.	12	11	1	-	13 466,7	1 122,2	87,1	0,3	11,9	0,4	0,6
2 Mill. - 25 Mill.	10	8	2	-	69 592,8	6 959,3	88,7	-	10,3	0,2	0,8
									aus 22 77 0	Gablonzer Glaswaren- und Schmuckware	
unter 100 000	18	17	-	1	980,9	54,5	99,9	29,1	-	-	0,1
100 000 - 500 000	21	19	2	-	5 082,7	242,0	89,1	3,4	9,6	0,6	0,8
500 000 - 5 Mill.	10	8	1	1	11 119,4	1 111,9	91,1	2,0	8,1	0,2	0,6
									aus 22 77 4	Flachglas	
500 000 - 5 Mill.	7	5	2	-	10 736,7	1 533,8	91,6	0,4	8,2	0,0	0,2
5 Mill. - 50 Mill.	5	-	5	-	85 442,7	17 088,5	87,2	0,1	11,7	0,6	0,4
									aus 22 77 4	Hohlglas	
500 000 - 2 Mill.	3	3	-	-	3 930,2	1 310,1	98,9	-	0,3	0,0	0,7
									aus 25 89 5	Schmuckwaren	
100 000 - 1 Mill.	30	29	-	1	16 506,0	550,2	95,7	2,5	3,4	0,1	0,7
1 Mill. - 2 Mill.	25	24	1	-	36 637,1	1 465,5	96,5	1,0	2,2	0,5	0,8
2 Mill. - 5 Mill.	20	20	-	-	62 578,1	3 128,9	95,3	3,0	4,0	0,1	0,6
5 Mill. - 25 Mill.	13	12	1	-	152 452,3	11 727,1	94,3	0,6	4,3	0,4	0,9

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst-
Brenn- und Treibstoffe, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestandsveränderung (Zu (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person ³⁾	Anteil an der Gesamtproduktion	je durchschnittlich tätige Person ³⁾	
		1 000 DM		DM	%	DM	
Industrie							
- 183,5	12,8	9 755,7	1 034,0	26 875	68,2	18 342	250 000 - 2 Mill.
+ 499,6	52,2	34 857,5	3 485,7	34 444	63,1	21 724	2 Mill. - 5 Mill.
+ 949,5	31,3	124 177,6	17 739,7	46 596	57,4	26 743	5 Mill. - 50 Mill.
erzeugende Industrie							
+ 12 503,2	3 443,3	800 272,2	200 068,0	48 056	65,7	31 557	100 Mill. und mehr
Industrie (vollautomatische Fertigung)							
+ 5 425,3	2 113,3	214 746,5	14 316,4	38 840	61,3	23 806	5 Mill. - 25 Mill.
+ 5 440,7	3 836,4	447 755,9	74 626,0	41 625	61,8	25 723	25 Mill. - 250 Mill.
Industrie (Handfertigung)							
+ 132,6	43,1	37 708,8	3 142,4	18 182	79,5	14 446	500 000 - 5 Mill.
+ 742,7	413,4	74 431,0	7 443,1	20 409	75,0	15 298	5 Mill. - 10 Mill.
+ 3 960,0	2 344,1	193 954,3	19 395,4	23 093	73,9	17 060	10 Mill. - 100 Mill.
(ohne Gablonzer Industrie)							
+ 236,4	6,0	13 709,0	1 142,4	30 196	58,0	17 511	250 000 - 2 Mill.
+ 340,9	649,0	70 582,8	7 058,3	36 800	60,9	22 406	2 Mill. - 25 Mill.
Industrie (überwiegend aus Glas)							
+ 4,6	-	985,5	54,7	13 687	78,4	10 731	unter 100 000
+ 10,1	-	5 092,8	242,5	19 663	62,5	12 284	100 000 - 500 000
- 27,9	39,7	11 131,2	1 113,1	20 129	56,2	11 319	500 000 - 5 Mill.
veredelnde Industrie							
- 70,9	23,7	10 689,6	1 527,1	45 295	46,6	21 124	500 000 - 5 Mill.
+ 571,4	754,9	86 769,0	17 353,8	42 264	46,6	19 678	5 Mill. - 50 Mill.
veredelnde Industrie							
+ 99,2	-	4 029,4	1 343,1	20 664	61,6	12 721	500 000 - 2 Mill.
Industrie							
+ 167,6	8,8	16 682,4	556,1	22 636	59,8	13 531	100 000 - 1 Mill.
+ 76,1	49,3	36 762,5	1 470,5	29 246	56,8	16 616	1 Mill. - 2 Mill.
+ 596,9	-	63 175,0	3 158,7	35 652	54,9	19 587	2 Mill. - 5 Mill.
+ 3 011,6	176,8	155 640,7	11 972,4	35 007	54,6	19 110	5 Mill. - 25 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, ungesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

2. Ausgewählte Kosten in %

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und ungesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u. dgl.			
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u. dgl.	Umge- setzte Handels- ware		ins- gesamt	ins- gesamt	
	1 000 DM									% der	
									11 00 0	Steinkohlen	
50 Mill. - 100 Mill.	97 805,1	18,7	0,1	1,5	16,9 ¹⁾	.	0,1	1,5	58,8	45,0	
100 Mill. - 250 Mill.	161 497,4	21,8	3,2	1,4	16,9 ¹⁾	.	0,3	2,3	51,2	40,2	
250 Mill. und mehr	481 199,4	25,2	5,1	2,9	15,4 ¹⁾	.	1,8	1,9	50,3	39,7	
									11 54 0 und 11 57 0	Kali-	
25 Mill. - 250 Mill.	116 139,7	16,1	-	1,4	14,7	-	-	8,9	40,1	32,8	
									11 57 5	Sa	
2 Mill. - 50 Mill.	22 655,1	21,4	0,1	-	12,3	0,0	9,0	5,9	13,3	11,0	
									20 00 0 bis 20 07 0	Chemische	
500 000 - 5 Mill.	2 279,8	36,0	25,8	0,8	6,0	0,3	3,2	2,1	23,4	20,3	
5 Mill. - 25 Mill.	12 317,8	40,4	28,6	0,6	6,5	0,5	4,2	1,6	21,4	18,3	
25 Mill. - 100 Mill.	46 608,5	42,3	29,6	0,5	7,1	0,4	4,8	2,1	21,2	17,9	
100 Mill. - 250 Mill.	175 173,4	41,6	28,1	0,8	6,2	0,7	5,9	5,3	19,8	17,0	
250 Mill. und mehr	1 491 367,7	35,5	21,3	0,7	6,9	0,4	6,3	4,7	22,0	19,0	
									20 50 0	Verarbeitung	
250 Mill. und mehr	1 544 537,2	45,1	43,2 ²⁾	0,4	1,4	0,1	.	1,1	4,2	3,4	
									21 00 0	Kunststoff	
100 000 - 1 Mill.	537,7	34,8	29,1	0,9	1,7	0,6	2,6	2,4	30,9	27,3	
1 Mill. - 2 Mill.	1 388,9	36,5	30,1	1,3	2,4	0,9	1,9	2,2	30,0	26,4	
2 Mill. - 5 Mill.	3 274,4	41,3	33,6	0,7	2,0	0,7	4,3	2,1	27,7	24,3	
5 Mill. - 25 Mill.	10 937,4	45,6	37,6	1,3	3,0	0,6	3,1	1,8	24,9	21,7	
25 Mill. - 100 Mill.	43 294,8	49,3	42,7	0,7	2,5	0,7	2,7	2,4	24,6	21,4	
									21 50 0	Gummiverarbeitende Industrie	
250 000 - 2 Mill.	921,7	32,5	26,3	0,7	2,1	0,6	2,7	3,1	35,0	30,9	
2 Mill. - 10 Mill.	4 643,7	36,8	31,7	0,4	1,6	1,0	2,1	3,0	32,2	28,3	
10 Mill. - 100 Mill.	30 262,6	36,7	30,4	0,8	2,7	0,6	2,2	2,6	36,1	31,2	
									21 50 5	Herstellung von	
25 Mill. und mehr	150 548,5	45,2	36,8	0,0	2,1	0,4	5,8	2,5	27,7	24,3	
									aus 21 54 0	Regenerierung und	
1 Mill. - 5 Mill.	2 289,1	54,6	18,5	0,7	1,0	0,3	34,1	3,3	20,9	18,3	
10 Mill. - 50 Mill.	25 306,2	59,4	13,6	0,1	0,7	0,1	45,0	0,7	17,1	15,0	

1) Einschl. fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen und dgl.- 2) Einschl. ungesetzte Handelsware.

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten					Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Sozialkosten				insgesamt	darunter				
insgesamt	darunter Heim-arbeiter-löhne	Gehälter	gesetzliche	übrige			Verbrauchssteuern	Vermögensteuer			
Gesamtproduktion											
bergbau											
35,0	-	10,0	11,6	2,3	7,7	5,1	0,0	0,4	0,2	3,8	50 Mill. - 100 Mill.
31,8	-	8,4	9,0	2,0	8,0	5,1	0,0	0,4	0,3	4,5	100 Mill. - 250 Mill.
30,8	-	8,9	8,5	2,1	6,2	4,0	0,0	0,3	0,5	5,4	250 Mill. und mehr
und Steinsalzbergbau											
24,0	-	8,8	6,2	1,1	3,8	5,3	1,0	0,4	0,2	7,9	25 Mill. - 250 Mill.
linen											
7,9	-	3,1	1,9	0,3	2,6	28,7	24,5	0,5	0,1	15,7	2 Mill. - 50 Mill.
Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)											
10,0	0,2	10,3	2,1	1,0	1,5	5,4	0,4	0,1	0,5	17,3	500 000 - 5 Mill.
7,6	0,0	10,6	1,8	1,3	1,1	4,7	0,2	0,1	0,5	19,0	5 Mill. - 25 Mill.
7,5	.	10,4	1,7	1,6	1,4	4,4	0,2	0,1	0,7	15,2	25 Mill. - 100 Mill.
9,1	0,0	7,9	1,7	1,1	1,7	4,8	0,2	0,3	0,4	11,3	100 Mill. - 250 Mill.
10,5	.	9,5	1,6	1,4	2,5	5,2	0,8	0,4	0,8	11,4	250 Mill. und mehr
von Rohol											
1,3	-	2,1	0,3	0,5	1,1	34,3	33,0	0,2	1,3	9,6	250 Mill. und mehr
verarbeitende Industrie											
20,2	0,9	7,2	3,1	0,4	1,0	5,1	-	0,0	0,9	7,5	100 000 - 1 Mill.
19,9	0,9	6,4	3,1	0,5	1,2	4,9	-	0,0	0,7	7,5	1 Mill. - 2 Mill.
16,5	0,6	7,7	2,8	0,7	1,3	4,6	-	0,0	0,6	8,0	2 Mill. - 5 Mill.
15,1	0,4	6,5	2,5	0,7	1,3	4,2	-	0,1	0,9	8,7	5 Mill. - 25 Mill.
13,8	0,1	7,6	2,3	0,8	1,6	3,2	-	0,1	0,9	8,4	25 Mill. - 100 Mill.
(ohne H.v. Bereifungen)											
23,6	1,1	7,2	3,7	0,4	1,2	4,6	-	0,0	1,1	7,5	250 000 - 2 Mill.
19,7	1,1	8,6	3,2	0,7	1,4	4,7	-	0,1	1,0	7,3	2 Mill. - 10 Mill.
23,7	0,4	7,5	3,7	1,2	1,6	4,3	-	0,1	0,5	7,2	10 Mill. - 100 Mill.
Bereifungen											
16,7	0,0	7,6	2,7	0,7	1,9	4,6	-	0,2	0,5	6,9	25 Mill. und mehr
Vulkanisierung von Gummiwaren											
12,5	-	5,8	2,1	0,4	1,9	4,1	-	0,0	1,6	6,6	1 Mill. - 5 Mill.
8,2	0,0	6,7	1,9	0,3	0,5	3,1	-	0,0	1,4	8,4	10 Mill. - 50 Mill.

2. Ausgewählte Kosten in %

Großenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.			
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware		ins- gesamt	ins- gesamt	
											% der
1 000 DM											
									21 57 0	Asbest	
1 Mill. - 25 Mill.	10 609,7	38,7	31,5	1,4	2,8	0,1	2,9	2,6	30,6	26,2	
									aus 22 00 0 Natur		
250 000 - 1 Mill.	674,6	8,2	1,9	0,1	5,0	0,4	0,8	7,1	38,2	32,7	
1 Mill. - 5 Mill.	2 477,4	15,1	6,5	0,1	7,0	0,9	0,7	7,2	31,6	26,6	
5 Mill. - 25 Mill.	10 275,0	23,5	7,0	0,3	7,1	1,1	8,0	5,4	25,5	21,5	
									aus 22 00 0 Natur		
250 000 - 2 Mill.	1 126,0	21,9	14,5	0,4	5,2	1,2	0,6	3,1	42,5	36,9	
2 Mill. - 25 Mill.	5 109,3	38,3	27,0	1,2	5,3	0,8	4,0	2,2	37,5	32,6	
									22 01 0 Sand- und		
250 000 - 1 Mill.	598,5	5,6	0,6	0,1	2,7	1,6	0,6	8,4	25,9	22,5	
1 Mill. - 2 Mill.	1 402,3	9,8	6,6	0,8	1,6	0,7	0,2	6,0	25,1	21,6	
2 Mill. - 5 Mill.	3 181,6	12,7	7,7	-	4,2	0,1	0,7	7,0	25,0	21,5	
5 Mill. - 25 Mill.	11 259,0	25,4	11,3	0,5	2,0	0,5	11,0	5,5	21,8	18,9	
									22 02 0 Zement		
2 Mill. - 100 Mill.	23 534,2	20,0	9,4	0,3	10,0	0,2	0,1	25,1	17,6	14,7	
									22 03 0 Kalk		
250 000 - 2 Mill.	1 062,7	14,7	3,1	0,1	10,9	0,1	0,4	20,9	24,1	20,6	
2 Mill. - 10 Mill.	4 090,9	16,6	4,7	0,0	9,0	0,5	2,3	18,7	24,3	20,3	
10 Mill. - 250 Mill.	51 907,8	15,7	8,0	0,3	5,6	0,2	1,6	20,3	26,8	22,2	
									aus 22 03 5 Gips		
250 000 - 5 Mill.	2 452,2	19,9	3,2	0,1	10,7	0,1	5,7	10,5	32,0	27,3	
									22 05 0 Ziegel		
500 000 - 2 Mill.	1 141,0	6,4	2,3	-	2,0	0,5	1,5	16,7	40,5	35,2	
2 Mill. - 5 Mill.	2 978,6	11,8	4,3	0,1	2,5	0,5	4,5	13,6	38,6	33,3	
5 Mill. - 25 Mill.	8 853,5	13,5	5,8	-	3,6	0,4	3,8	10,7	39,9	34,2	
									22 05 4 Grobstein		
1 Mill. - 5 Mill.	2 705,9	11,7	10,2	-	1,2	0,1	0,1	16,6	37,3	31,4	
5 Mill. - 25 Mill.	12 175,2	19,6	12,6	-	5,4	0,6	1,0	10,9	33,5	28,3	

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten					Instandhaltungs-kosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Sozialkosten				insgesamt	darunter				
insgesamt	darunter Heim-arbeiter-löhne	Gehälter	Gesetzliche	übrige			Verbrauchssteuern	Ver-mögen-steuer			
Gesamtproduktion											
verarbeitende Industrie											
17,2	0,0	9,0	3,1	1,2	1,4	3,6	-	0,1	1,0	8,4	1 Mill. - 25 Mill.
steinindustrie											
27,6	-	5,1	4,9	0,5	4,6	5,6	-	0,0	2,5	9,7	250 000 - 1 Mill.
20,7	-	5,2	4,1	0,9	5,8	6,1	-	0,2	2,1	9,2	1 Mill. - 5 Mill.
16,3	-	5,2	3,2	0,7	4,6	5,1	-	0,1	1,1	13,1	5 Mill. - 25 Mill.
werksteinindustrie											
29,6	-	7,3	5,1	0,6	2,1	5,2	-	0,0	0,6	7,5	250 000 - 2 Mill.
24,8	-	7,8	4,1	0,8	1,5	5,3	-	0,0	0,5	7,6	2 Mill. - 25 Mill.
Kiesindustrie											
17,1	-	5,4	2,9	0,5	7,0	5,4	-	0,0	6,9	7,2	250 000 - 1 Mill.
17,1	-	4,4	2,8	0,7	5,3	6,5	-	0,1	4,9	11,3	1 Mill. - 2 Mill.
16,8	-	4,7	2,9	0,6	6,5	6,8	-	0,1	3,2	9,7	2 Mill. - 5 Mill.
13,5	-	5,4	2,3	0,7	4,5	5,1	-	0,0	2,6	17,6	5 Mill. - 25 Mill.
industrie											
11,0	-	3,7	1,9	0,9	3,1	5,6	-	0,3	0,2	6,0	2 Mill. - 100 Mill.
industrie											
16,8	-	3,9	2,8	0,6	7,3	5,7	-	-	0,3	6,8	250 000 - 2 Mill.
15,4	-	5,0	2,8	1,1	5,4	5,2	-	0,1	0,4	9,8	2 Mill. - 10 Mill.
15,4	-	6,7	2,9	1,8	2,1	5,6	-	0,4	0,3	7,7	10 Mill. - 250 Mill.
industrie											
19,8	-	7,5	3,9	0,9	3,6	4,9	-	0,1	1,2	11,0	250 000 - 5 Mill.
industrie											
30,8	-	4,5	4,7	0,6	5,2	5,5	-	0,0	0,4	5,6	500 000 - 2 Mill.
27,9	-	5,4	4,3	1,0	5,2	5,6	-	0,1	0,5	5,3	2 Mill. - 5 Mill.
28,5	-	5,7	4,6	1,1	4,7	5,2	-	0,1	0,6	6,6	5 Mill. - 25 Mill.
zeugindustrie											
27,0	-	4,4	4,6	1,2	8,6	5,4	-	0,1	0,1	5,0	1 Mill. - 5 Mill.
24,2	-	4,1	4,4	0,8	6,6	4,3	-	0,1	2,0	8,0	5 Mill. - 25 Mill.

2. Ausgewählte Kosten in %

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u. dgl.		
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde- Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u. dgl.	Umge- setzte Handels- ware		ins- gesamt	ins- gesamt
1 000 DM										
									22 05 7	Feuerfeste
2 Mill. - 50 Mill.	15 194,6	33,1	24,2	-	5,0	0,1	3,8	6,5	37,1	31,2
									22 06 0	Kalksand
500 000 - 2 Mill.	1 540,7	25,7	24,2	-	1,4	0,1	0,0	6,6	25,7	22,1
2 Mill. - 10 Mill.	5 050,7	31,4	21,5	-	3,5	0,7	5,6	5,4	22,6	19,4
									22 08 0	Bims- und
250 000 - 2 Mill.	1 032,3	40,0	33,8	-	0,8	0,2	5,2	2,4	26,5	23,3
2 Mill. - 25 Mill.	5 876,5	35,2	24,4	2,0	0,9	0,4	7,5	2,6	24,6	21,1
									22 08 7	Betonstein
500 000 - 2 Mill.	1 398,4	35,5	30,2	0,1	1,7	0,3	3,1	1,8	33,2	29,2
2 Mill. - 5 Mill.	3 278,5	33,7	28,0	0,5	2,0	0,3	2,9	2,3	33,5	29,1
5 Mill. - 10 Mill.	7 109,1	35,7	26,5	1,7	2,9	0,3	4,3	2,3	32,5	28,5
10 Mill. - 50 Mill.	21 918,9	40,3	32,0	1,3	4,0	1,0	2,0	1,3	31,2	26,8
									aus 22 09 9	Transportbeton
1 Mill. - 5 Mill.	2 555,3	54,9	53,1	0,0	1,0	0,1	0,7	2,7	11,6	10,3
5 Mill. - 25 Mill.	10 145,0	53,4	48,5	-	1,0	0,2	3,7	2,3	13,1	11,5
									22 40 0	Porzellan
2 Mill. - 10 Mill.	5 379,4	17,4	11,2	0,1	5,1	0,5	0,5	4,6	49,7	42,1
10 Mill. - 25 Mill.	14 490,3	17,7	9,9	0,1	6,8	0,5	0,3	4,7	45,8	38,1
									22 42 0	Gebrauchssteingut- und
500 000 - 5 Mill.	1 725,9	22,8	10,0	0,1	4,2	0,3	8,2	5,2	47,7	41,6
5 Mill. - 25 Mill.	11 164,3	17,5	11,1	1,4	3,9	0,3	0,7	3,6	51,7	42,3
									aus 22 44 5	Techniscn-
250 000 - 25 Mill.	5 418,5	25,9	19,8	0,7	4,4	0,4	0,5	4,4	42,8	36,3
									aus 22 47 0	Keramische Wand- und
2 Mill. - 10 Mill.	5 007,5	29,2	20,2	-	6,2	0,1	2,7	6,6	38,5	33,3
25 Mill. - 100 Mill.	51 724,9	23,5	16,4	-	5,3	0,3	1,6	7,6	36,3	31,5

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten					Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter			Sozialkosten			insgesamt	darunter				
insgesamt	darunter Heimarbeitelöhne	Gehälter	gesetzliche	übrige			Verbrauchssteuern	Vermögensteuer			
Gesamtproduktion											
Industrie											
23,2	-	8,0	4,7	1,1	2,2	3,8	-	0,2	0,1	9,3	2 Mill. - 50 Mill.
steinindustrie											
18,1	-	4,0	3,1	0,6	7,6	5,4	-	0,0	0,3	11,0	500 000 - 2 Mill.
15,7	-	3,7	2,6	0,7	4,1	5,6	-	0,1	0,7	8,2	2 Mill. - 10 Mill.
Bimasteinindustrie											
18,6	-	4,7	2,9	0,4	3,4	5,3	-	-	0,7	5,7	250 000 - 2 Mill.
16,3	0,0	4,7	2,8	0,7	3,7	4,9	-	0,1	0,7	13,0	2 Mill. - 25 Mill.
industrie											
21,8	-	7,4	3,5	0,5	1,8	5,5	-	0,1	0,8	7,8	500 000 - 2 Mill.
22,6	0,0	6,5	3,8	0,6	7,6	4,9	-	0,1	0,8	8,3	2 Mill. - 5 Mill.
21,9	-	6,6	3,6	0,4	2,6	4,9	-	0,0	1,0	8,4	5 Mill. - 10 Mill.
20,4	-	6,5	3,4	1,0	1,7	4,7	-	0,0	0,5	9,0	10 Mill. - 50 Mill.
industrie											
7,4	-	2,8	1,2	0,1	3,0	5,6	-	0,0	0,6	6,3	1 Mill. - 5 Mill.
8,2	-	3,3	1,3	0,3	2,9	5,8	-	0,0	1,4	10,0	5 Mill. - 25 Mill.
industrie											
31,0	0,1	11,1	5,7	1,9	2,1	4,3	-	0,2	0,5	7,6	2 Mill. - 10 Mill.
31,5	0,1	6,7	6,1	1,5	2,0	4,5	-	0,1	0,5	7,5	10 Mill. - 25 Mill.
Feinsteinzeugindustrie											
32,5	-	9,3	5,3	0,6	2,0	4,1	-	0,0	0,2	8,5	500 000 - 5 Mill.
34,1	1,7	8,2	5,6	3,8	2,4	3,7	-	-	0,7	11,5	5 Mill. - 25 Mill.
keramische Industrie											
25,9	0,1	10,3	4,9	1,6	1,6	4,0	-	0,1	0,3	9,9	250 000 - 25 Mill.
Bodenfliesenindustrie											
27,1	-	6,3	4,4	0,7	2,7	4,5	-	0,2	-	10,6	2 Mill. - 10 Mill.
24,4	-	7,0	4,3	0,5	5,3	5,3	-	0,4	0,1	5,0	25 Mill. - 100 Mill.

2. Ausgewählte Kosten in %

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.	ins- gesamt	ins- gesamt	
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware				ins- gesamt
1 000 DM											
22 49 0 Schleifmittel											
250 000 - 2 Mill.	1 084,0	28,4	23,7	-	1,7	0,5	2,4	3,5	38,1	33,5	
2 Mill. - 5 Mill.	3 485,7	34,3	25,6	-	3,8	0,5	4,4	2,6	32,6	28,0	
5 Mill. - 50 Mill.	17 739,7	40,9	33,0	0,2	3,9	0,6	3,1	1,7	28,6	24,1	
22 70 0 Flachglas											
100 Mill. und mehr	200 068,0	28,4	20,0	0,1	5,7	0,6	2,1	5,9	27,5	23,3	
aus 22 74 0 Hohlglaserzeugende											
5 Mill. - 25 Mill.	14 316,4	28,1	14,2	0,5	6,7	1,2	5,5	10,6	31,1	26,8	
25 Mill. - 250 Mill.	74 626,0	30,7	12,6	0,7	10,5	1,0	5,9	7,5	31,2	27,4	
aus 22 74 0 Hohlglaserzeugende											
500 000 - 5 Mill.	3 142,4	12,7	6,0	0,7	4,7	0,8	0,5	7,8	54,9	48,1	
5 Mill. - 10 Mill.	7 443,1	18,4	8,3	0,3	6,7	1,2	1,9	6,6	52,6	45,4	
10 Mill. - 100 Mill.	19 395,4	18,5	9,1	0,2	6,6	0,4	2,2	7,7	46,5	39,5	
aus 22 77 0 Glasverarbeitende Industrie											
250 000 - 2 Mill.	1 142,4	40,3	24,0	3,7	3,1	0,4	9,2	1,7	28,0	24,6	
2 Mill. - 25 Mill.	7 058,3	36,4	25,3	0,8	3,2	0,2	6,9	2,7	27,4	23,9	
aus 22 77 0 Gablöner Glaswaren- und Schmuckwaren											
unter 100 000	54,7	19,3	10,6	6,5	1,5	0,6	-	2,3	23,1	20,4	
100 000 - 500 000	242,5	36,2	15,9	11,8	0,9	0,6	7,0	1,3	31,0	27,6	
500 000 - 5 Mill.	1 113,1	41,3	20,1	11,7	1,1	1,2	7,2	2,5	32,2	28,5	
aus 22 77 4 Flachglas											
500 000 - 5 Mill.	1 527,1	51,5	42,9	0,0	2,4	0,3	6,0	1,8	21,7	18,6	
5 Mill. - 50 Mill.	17 353,8	50,7	37,2	0,6	4,0	0,1	8,8	2,7	25,3	21,8	
aus 22 77 4 Hohlglas											
500 000 - 2 Mill.	1 343,1	37,3	33,5	0,6	2,9	0,0	0,2	1,1	36,0	31,5	
aus 25 89 5 Schmuckwaren											
100 000 - 1 Mill.	556,1	39,4	31,5	4,1	1,2	0,3	2,4	0,8	31,2	27,8	
1 Mill. - 2 Mill.	1 470,5	42,5	35,7	3,3	1,2	0,5	1,7	0,7	28,8	25,2	
2 Mill. - 5 Mill.	3 158,7	44,3	37,7	2,1	1,1	0,3	3,1	0,7	26,3	22,7	
5 Mill. - 25 Mill.	11 972,4	44,7	38,3	2,0	1,2	0,4	2,8	0,7	27,8	24,0	

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten				Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	
Löhne und Gehälter		Sozialkosten			insgesamt	darunter					
insgesamt	darunter Heim-arbeiter-löhne	Gehälter	gesetzliche			Übrige	Verbrauchssteuern				Verfügsteuer
Gesamtproduktion											
Industrie											
20,7	0,2	12,8	3,8	0,8	1,3	4,5	-	0,1	1,0	10,2	250 000 - 2 Mill.
18,3	-	9,7	3,4	1,2	2,2	4,3	-	0,0	1,0	10,7	2 Mill. - 5 Mill.
14,5	-	9,6	2,9	1,7	1,2	4,6	-	0,2	1,4	9,4	5 Mill. - 50 Mill.
erzeugende Industrie											
18,1	-	5,1	2,9	1,3	2,6	6,7	-	0,5	0,2	10,0	100 Mill. und mehr
Industrie (vollautomatische Fertigung)											
21,8	0,0	5,0	3,4	1,0	1,9	4,7	-	0,1	0,3	8,9	5 Mill. - 25 Mill.
22,1	-	5,3	3,2	0,7	1,1	4,0	-	0,2	0,1	10,9	25 Mill. - 250 Mill.
Industrie (Handfertigung)											
41,2	0,0	6,8	6,1	0,7	1,0	4,6	-	0,1	0,2	8,0	500 000 - 5 Mill.
38,6	0,1	6,7	5,8	1,4	1,6	3,9	-	0,1	0,5	7,1	5 Mill. - 10 Mill.
33,1	-	6,4	4,9	2,1	2,3	4,1	-	0,1	0,4	7,0	10 Mill. - 100 Mill.
(ohne Gablonzer Industrie)											
20,2	0,4	4,3	3,0	0,5	0,3	4,7	-	0,0	0,3	8,9	250 000 - 2 Mill.
17,3	0,3	6,6	2,8	0,8	2,4	4,7	-	0,1	0,2	9,1	2 Mill. - 25 Mill.
Industrie (überwiegend aus Glas)											
17,4	2,5	3,0	2,3	0,4	0,6	5,2	-	-	0,9	6,6	unter 100 000
21,3	3,6	6,4	3,0	0,4	0,9	4,6	-	0,0	0,4	6,4	100 000 - 500 000
22,8	4,8	5,7	3,1	0,5	1,0	4,8	-	0,1	0,4	4,7	500 000 - 5 Mill.
veredelnde Industrie											
13,9	-	4,7	2,3	0,8	1,1	6,5	-	0,2	0,5	6,2	500 000 - 5 Mill.
15,8	0,0	6,0	2,6	1,0	0,7	4,1	-	0,2	0,9	7,1	5 Mill. - 50 Mill.
veredelnde Industrie											
25,8	-	5,6	4,2	0,3	0,5	3,9	-	-	0,0	11,8	500 000 - 2 Mill.
Industrie											
21,3	2,9	6,6	3,2	0,3	0,6	4,9	-	-	0,7	6,4	100 000 - 1 Mill.
18,6	2,4	6,6	2,9	0,6	0,6	4,9	-	0,0	0,2	6,2	1 Mill. - 2 Mill.
16,8	2,0	5,9	2,7	0,9	0,5	4,8	-	-	0,2	6,5	2 Mill. - 5 Mill.
16,3	1,6	7,7	2,7	1,2	0,5	4,6	-	0,0	0,5	5,0	5 Mill. - 25 Mill.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	Ingesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	Ingesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
								11 00 0 Steinkohlen
50 Mill. - 100 Mill.	-	525,0	3 341,3	8,3	124,7	3 999,3	-	3 999,3
100 Mill. - 250 Mill.	-	697,0	4 696,3	13,4	172,8	5 579,5	-	5 579,5
250 Mill. und mehr	-	2 334,8	13 905,2	55,5	495,3	16 790,8	-	16 790,8
								11 54 0 und 11 57 0 Kali-
25 Mill. - 250 Mill.	-	512,7	2 458,3	14,0	84,3	3 069,3	-	3 069,3
								11 57 5 Sa
2 Mill. - 50 Mill.	0,3	46,7	197,3	1,7	5,3	251,3	-	251,3
								20 00 0 bis 20 07 0 Chemische
500 000 - 5 Mill.	1,1	17,7	28,3	1,0	0,1	48,2	2,9	51,1
5 Mill. - 25 Mill.	0,9	84,5	110,8	5,0	0,6	201,7	0,8	202,6
25 Mill. - 100 Mill.	0,9	298,2	367,0	12,4	4,6	683,2	0,3	683,4
100 Mill. - 250 Mill.	-	726,9	1 438,8	41,8	38,5	2 246,0	.	2 246,0
250 Mill. und mehr	-	6 238,9	12 040,6	449,8	497,3	19 226,6	11,3	19 237,9
								20 50 0 Verarbeitung
250 Mill. und mehr	-	1 558,6	1 575,4	47,7	43,3	3 225,0	-	3 225,0
								21 00 0 Kunststoff
100 000 - 1 Mill.	1,2	3,4	15,3	0,2	0,2	20,2	2,4	22,6
1 Mill. - 2 Mill.	1,3	6,7	36,0	0,7	0,8	45,5	6,0	51,5
2 Mill. - 5 Mill.	1,0	17,6	66,5	1,4	2,1	88,7	7,3	96,0
5 Mill. - 25 Mill.	1,0	48,1	194,2	3,7	4,9	251,9	14,8	266,6
25 Mill. - 100 Mill.	0,4	224,4	639,1	11,3	11,0	886,1	9,6	895,8
								21 50 0 Gummiverarbeitende Industrie
250 000 - 2 Mill.	1,0	4,9	29,2	0,3	-	35,4	3,1	38,5
2 Mill. - 10 Mill.	1,2	26,4	103,5	1,7	0,5	133,2	14,9	148,0
10 Mill. - 100 Mill.	0,7	148,6	764,4	7,6	3,9	925,1	34,2	959,3
								21 50 5 Herstellung von
25 Mill. und mehr	0,2	708,0	2 369,8	24,5	25,5	3 128,0	1,7	3 129,7
								aus 21 54 0 Regenerierung und
1 Mill. - 5 Mill.	1,0	11,0	26,5	1,0	0,8	40,3	-	40,3
10 Mill. - 50 Mill.	0,3	161,0	216,7	10,3	-	388,3	1,3	389,7

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und Zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

Personalkosten ²⁾										Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heim- arbeiter- löhne und Gehälter		
insgesamt	je Lohn- empfänger ³⁾		insgesamt	je Gehalts- empfänger ⁴⁾	insgesamt	gesetz- liche	übrige			
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%					
bergbau										
34 197,3	9 866	-	9 774,1	18 327	13 549,8	83,7	16,3	30,8	50 Mill. - 100 Mill.	
51 329,1	10 542	-	13 556,0	19 082	17 829,6	81,7	18,3	27,5	100 Mill. - 250 Mill.	
148 258,4	10 295	-	42 934,2	17 961	50 970,2	80,0	20,0	26,7	250 Mill. und mehr	
und Steinsalzbergbau										
27 832,1	10 946	-	10 209,4	19 385	8 476,3	84,7	15,3	22,3	25 Mill. - 250 Mill.	
linen										
1 797,6	8 870	-	704,8	14 582	513,8	84,7	15,3	20,5	2 Mill. - 50 Mill.	
Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)										
223,5	7 856	4,3	235,3	12 618	70,1	67,3	32,7	15,1	500 000 - 5 Mill.	
938,6	8 426	2,8	1 310,5	14 647	385,3	57,5	42,5	17,1	5 Mill. - 25 Mill.	
3 490,0	9 391	.	4 867,4	15 671	1 528,7	52,6	47,4	18,3	25 Mill. - 100 Mill.	
15 945,7	10 794	0,9	13 758,5	17 898	4 961,5	59,4	40,6	16,7	100 Mill. - 250 Mill.	
156 674,3	12 496	.	126 362,3	18 892	45 480,2	52,9	47,1	16,1	250 Mill. und mehr	
von Rohöl										
20 572,1	12 708	-	31 904,7	19 863	12 495,6	32,1	67,9	23,8	250 Mill. und mehr	
verarbeitende Industrie										
103,6	6 703	4,9	38,6	10 788	18,9	87,7	12,3	12,8	100 000 - 1 Mill.	
264,6	7 182	12,2	89,6	12 174	50,6	85,7	14,3	13,8	1 Mill. - 2 Mill.	
522,3	7 610	18,3	253,5	13 316	112,7	80,6	19,4	14,2	2 Mill. - 5 Mill.	
1 609,9	8 087	46,3	716,0	13 821	351,8	77,5	22,5	14,8	5 Mill. - 25 Mill.	
5 932,0	9 125	42,0	3 305,6	14 024	1 373,4	74,0	26,0	14,8	25 Mill. - 100 Mill.	
(ohne H. v. Bereifungen)										
208,0	7 134	10,0	66,8	12 768	37,8	89,5	10,5	13,3	250 000 - 2 Mill.	
862,7	8 299	53,2	398,2	14 200	181,6	82,5	17,5	13,8	2 Mill. - 10 Mill.	
7 047,0	9 173	115,8	2 280,0	14 595	1 490,1	74,8	25,2	15,8	10 Mill. - 100 Mill.	
Bereifungen										
25 135,7	10 494	5,8	11 485,7	15 680	5 050,0	79,8	20,2	13,8	25 Mill. und mehr	
Vulkanisierung von Gummiwaren										
285,8	10 486	-	133,5	11 126	58,6	82,7	17,3	14,0	1 Mill. - 5 Mill.	
2 082,0	9 609	3,2	1 701,1	9 929	549,7	87,1	12,9	14,5	10 Mill. - 50 Mill.	

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfassten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-

4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
							21 57 0	Asbest
1 Mill. - 25 Mill.	0,9	61,6	219,9	3,4	0,7	286,4	0,3	286,7
							aus 22 00 0	Natur
250 000 - 1 Mill.	1,0	2,5	20,9	0,3	0,2	24,9	-	24,9
1 Mill. - 5 Mill.	1,2	9,6	50,9	0,6	0,1	62,4	-	62,4
5 Mill. - 25 Mill.	1,1	37,3	165,6	2,4	1,4	207,9	-	207,9
							aus 22 00 0	Natur
250 000 - 2 Mill.	1,4	5,5	30,4	0,4	1,1	38,8	-	38,8
2 Mill. - 25 Mill.	1,1	26,9	121,4	1,9	1,4	152,6	-	152,6
							22 01 0	Sand- und
250 000 - 1 Mill.	1,0	2,6	9,1	-	-	12,7	-	12,7
1 Mill. - 2 Mill.	1,0	4,1	21,6	0,1	0,2	26,9	-	26,9
2 Mill. - 5 Mill.	1,5	7,2	41,3	0,4	-	50,4	-	50,4
5 Mill. - 25 Mill.	1,7	36,2	122,3	2,2	-	162,4	-	162,4
							22 02 0	Zement
2 Mill. - 100 Mill.	1,2	44,6	225,6	2,2	4,1	277,5	-	277,5
							22 03 0	Kalk
250 000 - 2 Mill.	1,6	3,0	16,8	0,3	-	21,7	-	21,7
2 Mill. - 10 Mill.	0,9	11,1	56,0	0,6	0,6	69,1	-	69,1
10 Mill. - 250 Mill.	0,5	188,3	647,5	8,5	19,6	864,5	-	864,5
							aus 22 03 5	Gips
250 000 - 5 Mill.	1,4	12,6	54,2	1,1	0,3	69,6	-	69,6
							22 05 0	Ziegel
500 000 - 2 Mill.	1,4	3,5	32,3	0,2	0,0	37,4	-	37,4
2 Mill. - 5 Mill.	1,1	10,3	77,3	0,9	0,1	89,6	-	89,6
5 Mill. - 25 Mill.	0,9	31,1	236,2	2,0	1,7	272,0	-	272,0
							22 05 4	Grobstein
1 Mill. - 5 Mill.	1,2	6,5	59,3	0,2	0,1	67,4	-	67,4
5 Mill. - 25 Mill.	0,8	30,3	258,5	3,7	4,0	297,3	-	297,3

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und Zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heimarbeiter- löhne	Personalkosten ²⁾		Sozialkosten				Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
insgesamt	je Lohn- empfänger ³⁾		Gehälter		insgesamt	gesetz- liche	übrige	in % der Summe der Löhne, Heimar- arbeiter- löhne und Gehälter	
			insgesamt	je Gehalts- empfänger ⁴⁾					
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				
verarbeitende Industrie									
1 825,6	8 277	1,3	954,9	14 691	460,5	72,3	27,7	16,6	1 Mill. - 25 Mill.
steinindustrie									
186,2	8 836	-	34,7	12 443	36,8	90,4	9,6	16,7	250 000 - 1 Mill.
513,7	10 079	-	144,4	14 139	124,2	82,7	17,3	18,9	1 Mill. - 5 Mill.
1 674,2	10 025	-	536,7	13 515	408,3	81,8	18,2	18,5	5 Mill. - 25 Mill.
werksteinindustrie									
333,3	10 582	-	81,7	13 788	63,8	89,3	10,7	15,4	250 000 - 2 Mill.
1 265,2	10 304	-	398,9	13 891	252,5	83,1	16,9	15,2	2 Mill. - 25 Mill.
Kiesindustrie									
102,1	11 230	-	32,3	12 253	20,8	84,9	15,1	15,4	250 000 - 1 Mill.
239,8	11 027	-	62,4	14 898	49,5	80,3	19,7	16,4	1 Mill. - 2 Mill.
533,7	12 921	-	151,0	20 026	110,8	82,2	17,8	16,2	2 Mill. - 5 Mill.
1 516,8	12 399	-	606,6	15 779	331,1	77,4	22,6	15,6	5 Mill. - 25 Mill.
industrie									
2 597,6	11 312	-	870,3	18 622	664,9	68,4	31,6	19,2	2 Mill. - 100 Mill.
industrie									
178,5	10 612	-	40,9	12 505	36,5	82,9	17,1	16,7	250 000 - 2 Mill.
629,0	11 110	-	202,6	17 449	160,8	71,0	29,0	19,3	2 Mill. - 10 Mill.
8 011,6	12 008	-	3 487,4	17 727	2 424,8	61,1	38,9	21,1	10 Mill. - 250 Mill.
industrie									
485,3	8 904	-	183,7	13 443	116,8	81,9	18,1	17,5	250 000 - 5 Mill.
industrie									
351,1	10 842	-	50,8	13 886	60,3	88,1	11,9	15,0	500 000 - 2 Mill.
830,8	10 727	-	160,7	14 444	157,1	82,0	18,0	15,8	2 Mill. - 5 Mill.
2 521,9	10 598	-	506,7	15 292	505,6	79,9	20,1	16,7	5 Mill. - 25 Mill.
zeugindustrie									
730,7	12 304	-	119,5	17 657	158,0	79,3	20,7	18,6	1 Mill. - 5 Mill.
2 943,8	11 214	-	502,4	14 777	637,9	84,6	15,4	18,5	5 Mill. - 25 Mill.

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-
4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
							22 05 7	Feuerfeste
2 Mill. - 50 Mill.	0,3	78,4	332,1	6,9	2,9	420,7	-	420,7
							22 06 0	Kalksand
500 000 - 2 Mill.	1,0	3,8	23,8	0,1	-	28,6	-	28,6
2 Mill. - 10 Mill.	1,3	11,3	68,4	0,8	0,9	82,6	-	82,6
							22 08 0	Bims- und
250 000 - 2 Mill.	1,1	3,4	16,0	0,2	-	20,6	-	20,6
2 Mill. - 25 Mill.	1,2	19,8	75,8	1,6	0,2	98,6	1,3	99,9
							22 08 7	Betonstein
500 000 - 2 Mill.	0,8	6,6	28,6	0,4	0,1	36,5	-	36,5
2 Mill. - 5 Mill.	0,9	13,5	63,9	1,4	0,5	80,2	0,1	80,3
5 Mill. - 10 Mill.	0,8	31,6	131,5	1,4	1,5	166,9	-	166,9
10 Mill. - 50 Mill.	1,5	93,6	379,8	4,3	3,3	482,4	-	482,4
							aus 22 09 9	Transportbeton
1 Mill. - 5 Mill.	0,7	4,8	14,6	0,2	-	20,3	-	20,3
5 Mill. - 25 Mill.	0,3	19,5	62,4	0,1	-	82,2	-	82,2
							22 40 0	Porzellan
2 Mill. - 10 Mill.	0,5	40,6	240,7	2,1	2,5	286,4	1,5	287,9
10 Mill. - 25 Mill.	0,8	70,9	634,2	5,6	6,7	718,1	9,3	727,4
							22 42 0	Gebrauchssteingut- und
500 000 - 5 Mill.	1,0	12,9	71,5	1,0	1,2	87,5	-	87,5
5 Mill. - 25 Mill.	1,3	66,0	473,7	6,3	4,0	551,3	39,0	590,3
							aus 22 44 5	Technisch-
250 000 - 25 Mill.	0,8	39,5	170,9	1,5	3,6	216,3	3,6	219,9
							aus 22 47 0	Keramische Wand- und
2 Mill. - 10 Mill.	0,3	19,7	139,7	0,7	-	160,3	-	160,3
25 Mill. - 100 Mill.	-	192,0	1 241,7	13,3	14,3	1 461,3	-	1 461,3

1) Auch Auslernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und Zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

Personalkosten ²⁾									Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heimarbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heimar- arbeiter- löhne und Gehälter	
insgesamt	je Lohn- empfänger ³⁾		insgesamt	je Gehalts- empfänger ⁴⁾	insgesamt	gesetz- liche	übrige		
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				
Industrie									
3 526,7	10 525	-	1 216,0	14 246	888,1	80,5	19,5	18,7	2 Mill. - 50 Mill.
steinindustrie									
279,2	11 757	-	61,5	15 862	55,7	84,8	15,2	16,3	500 000 - 2 Mill.
791,8	11 424	-	185,7	15 396	163,7	79,6	20,4	16,7	2 Mill. - 10 Mill.
Bimesteinindustrie									
191,6	11 977	-	48,7	13 914	33,5	89,0	11,0	14,0	250 000 - 2 Mill.
956,8	12 589	1,2	279,1	13 050	205,7	78,7	21,3	16,6	2 Mill. - 25 Mill.
industrie									
304,7	10 621	-	103,8	14 830	55,6	87,0	13,0	13,6	500 000 - 2 Mill.
740,9	11 507	0,3	212,4	14 274	143,4	87,1	12,9	15,0	2 Mill. - 5 Mill.
1 558,8	11 720	-	467,1	14 135	285,6	90,3	9,7	14,1	5 Mill. - 10 Mill.
4 461,8	11 650	-	1 414,6	14 453	953,3	77,9	22,1	16,2	10 Mill. - 50 Mill.
industrie									
189,7	12 976	-	72,6	14 391	33,8	89,6	10,4	12,9	1 Mill. - 5 Mill.
831,4	13 328	-	333,9	17 089	165,4	82,8	17,2	14,2	5 Mill. - 25 Mill.
industrie									
1 660,5	6 829	7,1	597,5	13 985	411,0	74,6	25,4	18,1	2 Mill. - 10 Mill.
4 545,2	7 093	17,5	964,1	12 603	1 108,7	79,8	20,2	20,1	10 Mill. - 25 Mill.
Feinsteinzeugindustrie									
560,4	7 718	-	161,3	11 586	101,7	90,0	10,0	14,1	500 000 - 5 Mill.
3 623,4	7 586	186,3	914,5	12 642	1 045,4	59,7	40,3	22,1	5 Mill. - 25 Mill.
keramische Industrie									
1 397,6	8 009	7,7	560,4	13 668	351,2	75,5	24,5	17,9	250 000 - 25 Mill.
Bodenfliesenindustrie									
1 356,7	9 714	-	313,0	15 395	256,4	86,1	13,9	15,4	2 Mill. - 10 Mill.
12 632,9	10 058	-	3 643,6	17 745	2 491,5	90,1	9,9	15,3	25 Mill. - 100 Mill.

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-
4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den Übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerden Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (inschl. Heim- arbeiter)
							22 49 0	Schleifmittel
250 000 - 2 Mill.	0,8	9,0	28,8	0,9	0,4	39,9	0,4	40,3
2 Mill. - 5 Mill.	1,0	23,8	74,3	1,8	0,3	101,2	-	101,2
5 Mill. - 50 Mill.	1,0	114,3	259,9	4,7	0,9	380,7	-	380,7
							22 70 0	Flachglas
100 Mill. und mehr	-	645,3	3 460,8	33,8	23,5	4 163,3	-	4 163,3
							aus 22 74 0	Hohlglaserzeugende
5 Mill. - 25 Mill.	0,7	46,1	312,2	3,8	5,7	368,5	0,1	368,6
25 Mill. - 250 Mill.	0,2	237,7	1 519,5	14,0	21,5	1 792,8	-	1 792,8
							aus 22 74 0	Hohlglaserzeugende
500 000 - 5 Mill.	1,2	15,5	152,6	1,8	1,7	172,7	0,2	172,8
5 Mill. - 10 Mill.	0,2	32,1	325,3	2,2	3,3	363,1	1,6	364,7
10 Mill. - 100 Mill.	0,2	89,3	728,8	6,6	15,0	839,9	-	839,9
							aus 22 77 0	Glasverarbeitende Industrie
250 000 - 2 Mill.	1,3	4,3	29,5	0,4	0,9	36,5	1,3	37,8
2 Mill. - 25 Mill.	1,4	29,1	144,9	3,7	5,0	184,1	7,7	191,8
							aus 22 77 0	Gablonzer Glaswaren- und Schmuckwaren
unter 100 000	1,7	0,2	1,4	-	0,1	3,3	0,7	4,0
100 000 - 500 000	1,5	1,6	6,3	-	0,0	9,5	2,9	12,3
500 000 - 5 Mill.	1,3	5,4	26,5	-	0,4	33,6	21,7	55,3
							aus 22 77 4	Flachglas
500 000 - 5 Mill.	1,0	6,7	25,0	0,6	0,4	33,7	-	33,7
5 Mill. - 50 Mill.	-	76,2	326,2	2,4	1,4	406,2	4,4	410,6
							aus 22 77 4	Hohlglas
500 000 - 2 Mill.	2,7	7,3	52,3	-	2,7	65,0	-	65,0
							aus 25 89 5	Schmuckwaren
100 000 - 1 Mill.	1,7	3,2	13,4	0,4	0,5	19,2	5,4	24,6
1 Mill. - 2 Mill.	1,9	7,5	29,8	1,1	1,3	41,6	8,7	50,3
2 Mill. - 5 Mill.	1,5	14,4	55,4	1,8	1,8	74,7	13,9	88,6
5 Mill. - 25 Mill.	2,8	65,1	211,9	5,5	12,3	297,7	44,3	342,0

1) Auch Anleralinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und Gehältern je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

Personalkosten ²⁾										Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heimarbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heimar- arbeiter- löhne und Gehälter		
insgesamt	je Lohn- empfänger ³⁾		insgesamt	je Gehalts- empfänger ⁴⁾	insgesamt	gesetz- liche	übrige			
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%					
industrie										
223,0	7 630	1,7	138,7	14 024	49,8	81,7	18,3	13,7	250 000 -	2 Mill.
636,7	8 534	-	338,4	13 218	159,8	74,9	25,1	16,4	2 Mill. -	5 Mill.
2 573,1	9 869	-	1 698,4	14 273	803,5	63,4	36,6	18,8	5 Mill. -	50 Mill.
erzeugende Industrie										
36 277,4	10 412	-	10 293,0	15 159	8 476,7	68,5	31,5	18,2	100 Mill. und mehr	
Industrie (vollautomatische Fertigung)										
3 115,1	9 798	0,1	718,5	14 409	621,7	78,0	22,0	16,2	5 Mill. -	25 Mill.
16 474,2	10 691	-	3 944,0	15 672	2 853,6	82,6	17,4	14,0	25 Mill. -	250 Mill.
Industrie (Handfertigung)										
1 294,6	8 393	0,9	214,8	12 452	213,3	89,9	10,1	14,1	500 000 -	5 Mill.
2 867,8	8 727	5,8	501,9	14 634	539,0	80,3	19,7	16,0	5 Mill. -	10 Mill.
6 417,6	8 628	-	1 239,8	12 928	1 356,8	69,4	30,6	17,7	10 Mill. -	100 Mill.
(ohne Gblonzer Industrie)										
226,7	7 454	4,4	49,5	10 415	39,5	86,8	13,2	14,1	250 000 -	2 Mill.
1 196,9	7 985	23,0	467,5	14 253	249,6	78,2	21,8	14,8	2 Mill. -	25 Mill.
industrie (überwiegend aus Glas)										
8,2	5 665	1,4	1,6	7 328	1,5	85,0	15,0	13,1	unter 100 000	
42,8	6 706	8,8	15,4	9 810	8,2	88,8	11,2	12,2	100 000 -	500 000
200,1	7 438	53,6	63,7	11 795	40,7	85,2	14,8	12,8	500 000 -	5 Mill.
veredelnde Industrie										
212,4	8 352	-	71,9	9 869	47,8	74,0	26,0	16,8	500 000 -	5 Mill.
2 728,3	8 328	5,1	1 046,5	13 315	608,4	72,8	27,2	16,1	5 Mill. -	50 Mill.
veredelnde Industrie										
346,8	6 305	-	75,9	10 344	60,7	92,5	7,5	14,4	500 000 -	2 Mill.
industrie										
102,0	7 359	16,2	36,4	10 028	19,0	92,3	7,7	12,3	100 000 -	1 Mill.
238,8	7 682	34,7	97,4	11 330	52,9	81,9	18,1	14,3	1 Mill. -	2 Mill.
465,7	8 157	64,5	185,8	11 504	113,3	74,2	25,8	15,8	2 Mill. -	5 Mill.
1 752,9	7 817	193,7	927,0	13 127	460,4	69,9	30,1	16,0	5 Mill. -	25 Mill.

²⁾ Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-

⁴⁾ Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
	11 00 0 Steinkohlenbergbau					
50 Mill. - 100 Mill.	3 155,6	2 707,6	8 043,1	10 832,8	-	-
100 Mill. - 250 Mill.	4 148,8	3 768,8	7 192,1	9 368,4	34,5	33,1
250 Mill. und mehr	18 974,5	17 638,8	29 325,2	43 965,9	10,6	11,0
	11 54 0 und 11 57 0 Kali- und Steinsalzbergbau					
25 Mill. - 250 Mill.	7 027,5	7 360,7	3 222,2	7 747,9	-	-
	11 57 5 Salinen					
2 Mill. - 50 Mill.	683,8	654,4	232,1	507,6	11,1	3,8
	20 00 0 bis 20 07 0 Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)					
500 000 - 5 Mill.	128,7	134,7	108,5	117,0	10,6	12,1
5 Mill. - 25 Mill.	710,7	735,4	710,3	788,0	58,2	84,1
25 Mill. - 100 Mill.	2 622,3	2 544,8	3 344,1	3 571,8	370,3	401,3
100 Mill. - 250 Mill.	9 900,0	10 449,9	13 840,9	14 983,3	1 356,2	1 981,2
250 Mill. und mehr	73 155,8	69 914,2	135 505,5	140 665,1	5 879,9	6 762,3
	20 50 0 Verarbeitung von Rohöl					
250 Mill. und mehr	40 367,8	46 066,4	62 766,1	66 338,9	.	.
	21 00 0 Kunststoffverarbeitende Industrie					
100 000 - 1 Mill.	26,0	26,0	19,4	19,8	0,9	0,9
1 Mill. - 2 Mill.	53,9	52,2	61,2	69,5	4,6	3,1
2 Mill. - 5 Mill.	140,0	141,6	165,3	180,2	17,7	26,0
5 Mill. - 25 Mill.	456,7	461,5	659,3	706,8	45,1	56,0
25 Mill. - 100 Mill.	1 827,6	1 749,4	3 698,3	3 705,5	149,1	130,0
	21 50 0 Gummiverarbeitende Industrie (ohne H.v. Bereifungen)					
250 000 - 2 Mill.	59,1	53,3	39,7	41,7	1,8	1,7
2 Mill. - 10 Mill.	207,5	236,9	233,1	245,7	12,5	13,2
10 Mill. - 100 Mill.	1 430,3	1 343,2	2 844,9	2 906,6	132,3	137,1
	21 50 5 Herstellung von Bereifungen					
25 Mill. und mehr	7 618,5	6 851,2	14 472,4	16 048,9	2 486,6	2 370,1
	aus 21 54 0 Regenerierung und Vulkanisierung von Gummiwaren					
1 Mill. - 5 Mill.	40,7	50,3	41,0	63,5	121,2	176,4
10 Mill. - 50 Mill.	294,2	293,8	1 723,1	2 341,7	1 782,6	2 243,3

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfe- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbesogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
21 57 0 Asbestverarbeitende Industrie						
1 Mill. - 25 Mill.	843,6	801,8	798,1	795,4	47,3	70,3
aus 22 00 0 Natursteinindustrie						
250 000 - 1 Mill.	10,3	11,4	20,7	27,0	-	-
1 Mill. - 5 Mill.	74,3	75,2	52,9	49,8	1,2	1,7
5 Mill. - 25 Mill.	273,4	324,0	239,5	262,9	0,9	1,3
aus 22 00 0 Naturwerksteinindustrie						
250 000 - 2 Mill.	76,0	77,9	66,9	67,0	4,1	3,3
2 Mill. - 25 Mill.	397,4	397,1	337,5	344,0	44,3	53,3
22 01 0 Sand- und Kiesindustrie						
250 000 - 1 Mill.	4,9	5,3	15,1	17,1	1,3	-
1 Mill. - 2 Mill.	12,2	15,8	15,0	19,7	0,1	0,1
2 Mill. - 5 Mill.	29,0	30,5	19,0	28,1	-	-
5 Mill. - 25 Mill.	114,0	132,9	267,2	280,7	17,6	30,5
22 02 0 Zementindustrie						
2 Mill. - 100 Mill.	1 247,6	1 277,3	882,0	855,5	-	-
22 03 0 Kalkindustrie						
250 000 - 2 Mill.	27,4	22,8	15,7	17,5	0,7	0,6
2 Mill. - 10 Mill.	112,4	116,3	55,5	54,9	7,2	9,2
10 Mill. - 250 Mill.	2 175,7	2 052,7	1 679,1	1 628,3	26,0	34,4
aus 22 03 5 Gipsindustrie						
250 000 - 5 Mill.	75,2	72,7	36,8	44,9	4,0	4,4
22 05 0 Ziegelindustrie						
500 000 - 2 Mill.	20,4	19,7	77,0	88,1	3,0	3,4
2 Mill. - 5 Mill.	47,1	49,0	244,4	271,9	8,3	8,7
5 Mill. - 25 Mill.	199,8	219,2	553,0	656,8	25,0	22,4
22 05 4 Grobsteinzeugindustrie						
1 Mill. - 5 Mill.	93,3	100,2	207,8	245,8	-	-
5 Mill. - 25 Mill.	217,7	220,2	662,8	1 018,3	0,5	0,5

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
			22 05 7 Feuerfeste Industrie			
2 Mill. - 50 Mill.	1 464,6	1 333,8	2 129,3	2 101,1	74,5	62,9
			22 06 0 Kalksandsteinindustrie			
500 000 - 2 Mill.	42,7	43,8	65,8	71,4	-	-
2 Mill. - 10 Mill.	71,7	82,8	173,5	174,5	47,3	66,9
			22 08 0 Bims- und Bimsteinindustrie			
250 000 - 2 Mill.	73,5	64,4	171,3	178,9	0,2	0,8
2 Mill. - 25 Mill.	278,3	250,9	587,8	581,4	11,2	9,9
			22 08 7 Betonsteinindustrie			
500 000 - 2 Mill.	31,6	27,9	134,0	123,6	5,7	7,4
2 Mill. - 5 Mill.	82,9	86,1	337,2	332,5	10,3	9,8
5 Mill. - 10 Mill.	175,9	167,4	739,9	695,1	28,2	26,6
10 Mill. - 50 Mill.	603,2	653,6	3 624,5	4 545,2	30,7	20,5
			aus 22 09 9 Transportbetonindustrie			
1 Mill. - 5 Mill.	27,7	32,1	9,7	9,9	1,0	1,1
5 Mill. - 25 Mill.	178,4	213,2	52,3	61,8	23,2	23,1
			22 40 0 Porzellanindustrie			
2 Mill. - 10 Mill.	252,4	242,3	669,8	734,5	5,9	5,9
10 Mill. - 25 Mill.	597,6	597,0	638,9	679,1	2,7	5,9
			22 42 0 Gebrauchssteingut- und Feinsteinzeugindustrie			
500 000 - 5 Mill.	48,2	42,1	100,0	93,7	34,3	46,8
5 Mill. - 25 Mill.	312,5	314,9	580,0	799,9	-	15,3
			aus 22 44 5 Technisch-keramische Industrie			
250 000 - 25 Mill.	417,1	349,5	495,8	455,7	1,4	1,5
			aus 22 47 0 Keramische Wand- und Bodenfliesenindustrie			
2 Mill. - 10 Mill.	246,7	278,3	419,3	564,9	5,7	17,1
25 Mill. - 100 Mill.	2 607,7	2 832,4	4 838,3	6 336,0	3,4	2,2

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
1 000 DM						
22 49 0 Schleifmittelindustrie						
250 000 - 2 Mill.	67,7	65,0	130,1	109,7	2,5	3,7
2 Mill. - 5 Mill.	131,6	124,2	318,3	368,2	9,7	12,9
5 Mill. - 50 Mill.	1 681,6	1 731,7	2 328,4	2 464,0	86,2	77,0
22 70 0 Flachglaserzeugende Industrie						
100 Mill. und mehr	6 760,3	8 015,6	8 346,7	11 472,5	370,6	571,4
aus 22 74 0 Hohlglaserzeugende Industrie (vollautomatische Fertigung)						
5 Mill. - 25 Mill.	404,9	377,0	734,9	1 096,6	53,1	25,6
25 Mill. - 250 Mill.	3 493,6	3 489,4	6 618,1	7 524,9	128,4	234,7
aus 22 74 0 Hohlglaserzeugende Industrie (Handfertigung)						
500 000 - 5 Mill.	74,6	76,3	243,1	254,2	1,5	0,9
5 Mill. - 10 Mill.	212,8	222,5	438,5	512,8	16,3	11,4
10 Mill. - 100 Mill.	804,9	976,9	1 270,8	1 666,8	36,9	49,9
aus 22 77 0 Glasverarbeitende Industrie (ohne Gablonzer Industrie)						
250 000 - 2 Mill.	34,7	35,8	67,9	87,6	9,5	11,8
2 Mill. - 25 Mill.	303,9	329,2	216,6	250,7	63,1	60,5
aus 22 77 0 Gablonzer Glaswaren- und Schmuckwarenindustrie (überwiegend aus Glas)						
unter 100 000	1,1	0,9	0,4	0,7	-	-
100 000 - 500 000	9,2	8,6	6,8	7,3	0,5	0,3
500 000 - 5 Mill.	44,7	37,7	92,5	89,7	3,4	8,7
aus 22 77 4 Flachglasveredelnde Industrie						
500 000 - 5 Mill.	87,2	85,2	39,8	29,7	6,3	5,0
5 Mill. - 50 Mill.	932,8	1 011,3	860,5	974,8	211,8	230,3
aus 22 77 4 Hohlglasveredelnde Industrie						
500 000 - 2 Mill.	70,5	90,9	203,2	236,2	2,1	2,4
aus 25 89 5 Schmuckwarenindustrie						
100 000 - 1 Mill.	60,7	60,7	65,9	71,5	3,5	4,6
1 Mill. - 2 Mill.	97,0	105,3	146,4	149,4	2,6	3,7
2 Mill. - 5 Mill.	252,1	265,6	308,6	338,5	41,4	53,2
5 Mill. - 25 Mill.	1 094,2	1 145,2	1 674,9	1 906,6	23,3	34,5

Kenn-Nr.:

Es wird gebeten, einen ausgefüllten Fragebogen

Kostenstrukturstatistik 1966

bis spätestens _____
zurückzusenden an:

Industrie

Diese Statistik wird gemäß „Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG)“ vom 12. Mai 1959 (BGBl. 1959 I, S. 245) durchgeführt.
Die Angaben werden für das **Gesamtunternehmen** erbeten.
Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1966**. Alle Wertangaben bitte in **vollen DM** eintragen.
In die Spalten, für die Zahlenangaben nicht in Betracht kommen, ist ein Strich (—) zu setzen.
Bevor Sie den Fragebogen ausfüllen, beachten Sie bitte zu den mit gekennzeichneten Positionen die Ausführungen in den beigefügten „Ausfüllungsrichtlinien“.
Die Geheimhaltung aller Einzelangaben ist gesetzlich gesichert; die Einzelangaben werden nur zu statistischen Zwecken verwendet.

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr ① : vom _____ bis _____ 19_____

2. Kennzeichnung des Unternehmens ②: _____

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

(Bitte genaue Angabe des Fachzweiges, z. B.

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| Werkzeugmaschinenbau | (nicht: Maschinenbau) |
| H. v. Tafelgeräten | (nicht: Metallwarenindustrie) |
| H. v. Faltschachteln | (nicht: Pappenverarbeitung) |
| Baumwollweberei mit Ausrüstung | (nicht: Weberei) |
| H. v. Herrenoberbekleidung | (nicht: Bekleidungsindustrie) |
| Fleischwarenindustrie | (nicht: Ernährungsindustrie) |

Betriebskombinationen sind mitanzugeben, wobei der **wirtschaftliche Schwerpunkt unbedingt** durch Unterstreichen zu kennzeichnen ist; z. B. Werkzeugmaschinenbau und Graugießerei, H. v. Kraffahrzeugteilen und Werkzeugen, Sägewerk und Holzhandel.)

3. Rechtsform des Unternehmens:

Einzelfirma — OHG — KG — GmbH — KGaA — AG — Genossenschaft — Sonstige: _____

17

(Zutreffendes bitte unterstreichen oder sonstige Rechtsform angeben)

Falls ein **umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis** vorliegt: Organmutter/Organtochter

(Zutreffendes bitte unterstreichen)

18

(Nicht ausfüllen)

4. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966 ③

- a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige ④ ..
- b) Angestellte ⑤
- c) Arbeiter (ohne Heimarbeiter) ⑥
- d) Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen
- e) Gewerbliche Lehrlinge ⑦
- Summe a) bis e)
- Außerdem:**
- f) Heimarbeiter (in der Lohnliste geführt) ⑧

Anzahl	KA 0
	1/1
	1/2
	2/1
	2/2
	3/1
	3/2
	4/1

KA 1

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse ⑨	Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschließlich angefangener Arbeiten ⑩	Handelsware ⑪
in vollen DM		
_____	_____	_____

1-3

4-6

KA 2
1

II. Bestände

am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966 ⑫
(entsprechend der Handels- bzw. Steuerbilanz)

- 1. am Anfang des Geschäftsjahres
- 2. am Ende des Geschäftsjahres
- 3. Bestandsveränderung (+ oder -) (nur die 2. Spalte)

(A) _____

in vollen DM

III. Jahresumsatz 1966

1. Steuerlicher Gesamtumsatz ⑬
(Steuerfreier und steuerpflichtiger Umsatz gem. Umsatzsteuererklärung einschl. des Freibetrages nach § 7a UStG)

im Kalenderjahr 1966 _____ DM

Entspricht der steuerliche Gesamtumsatz den vereinnahmten Entgelten 1
oder den vereinbarten Entgelten? 2 (69)
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

2

2. Wirtschaftlicher Gesamtumsatz ⑭
(Berechnete Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang = Umsatz lt. Gewinn- und Verlustrechnung)

im Geschäftsjahr 1966

(B) _____

davon

a) Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen ⑮ _____ DM
darunter: Lohnarbeiten für fremde Unternehmen (einschl. Lohnveredlung) _____ DM

3

4

5

b) Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz) ⑯ _____ DM

6
KA 3

c) Umsatz aus anderen Nebengeschäften (Nebenumsatz) ⑰ _____ DM

1

2

d) Ausführ- und Ausfuhrhändlervergütung _____ DM

Falls diese im wirtschaftlichen Umsatz nicht enthalten sind, sind sie „nachrichtlich“ aufzuführen DM,
wobei nachstehend die Verbuchung im Unternehmen durch Ankreuzen (x) und ggf. durch ergänzende Bemerkungen zu kennzeichnen ist:

(1) als außerordentlicher Ertrag verbucht 1
(2) von der Umsatzsteuer abgesetzt 2 (70)
(3) vom Materialverbrauch abgesetzt 3
(4) sonstige Art der Verbuchung 4

mit näherer Angabe: _____

IV. Selbsterstellte Anlagen, soweit aktiviert, im Geschäftsjahr 1966 ⑰
(= Andere aktivierte Eigenleistungen lt. Gewinn- und Verlustrechnung)

(C) _____

Bitte bei Ermittlung der Gesamtproduktion das Vorzeichen (+ oder -) bei der Bestandsveränderung (A) beachten.

3

4

V. Gesamtproduktion (Gesamtleistung) ⑱ = (A) + (B) + (C)

Zur Kontrolle der gemachten Angaben wird empfohlen, die Gesamtproduktion mit den nebenstehenden Kosten insgesamt zu vergleichen und zu prüfen, ob die sich bei diesem Vergleich ergebende Differenz den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht.

VI. Kosten einschl. Materialverbrauch

Als **Kosten** sind die auf das **Geschäftsjahr 1966 entfallenden Beträge** anzugeben, nicht die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende Jahre und Vorauszahlungen für spätere dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein. Es sind nur **ursprünglich anfallende Kosten** (Kostenarten: Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne usw.) anzugeben.

	in vollen DM	KA 4
1. Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware ⑳		
a) Fertigungsstoffe (Einsatzstoffe) ㉑		1
b) Auswärtige Bearbeitung (Fremde Lohnarbeiten) ㉒		2
c) Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Verpackungstoffe, jedoch ohne Brenn- und Treibstoffe u. dgl.) sowie Stoffe für innerbetriebliche Leistungen ㉓		3
d) Fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen u. dgl., soweit nicht aktiviert		4
e) Umgesetzte Handelsware (zum Einstandswert)		5
2. Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u. dgl. (nur Fremdbezug) ㉔ .		6
darunter: Verbrauch von fremdbezogenem Wasser	DM	KA 5 1
3. Löhne und Gehälter ㉕ (Bar- und Sachbezüge brutto)		
a) Löhne (einschl. Heimarbeiterlöhne)		2
darunter: Heimarbeiterlöhne	DM	3
b) Gehälter		4
4. Sozialkosten		
a) gesetzliche ㉖ (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung — Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung —, ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.)		5
b) übrige ㉗		6
5. Instandhaltungskosten, soweit nicht aktiviert (nur fremde Leistungen)		KA 6 1
6. Steuern ㉘ (ohne Einkommen-, Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben, aber einschl. Umsatzsteuer)		2
darunter: a) Verbrauchsteuern (nicht Umsatzsteuer)	DM	3
b) Vermögensteuer	DM	4
7. Mieten und Pachten		5
8. Kalkulatorische Kosten		
a) Verbrauchsbedingte Abschreibungen auf Sachanlagen ㉙ (Bei Bergbauunternehmen u.ä. einschl. Abschreibungen auf die Substanz)		6
darunter: Abschreibungen auf die Substanz	DM	KA 7 1
Wenn die verbrauchsbedingten Abschreibungen nicht gesondert ermittelt werden, sind statt dessen die steuerlichen Abschreibungen ohne die in den „Ausfüllungsrichtlinien“ aufgeführten Sonderabschreibungen anzugeben. Bitte diesen Fall durch Ankreuzen (x) in nebenstehendem Kästchen kennzeichnen. <input type="checkbox"/>		
b) Betriebsbedingte Zinsen für das betriebsbedingte Kapital ㉚		2
c) Betriebsbedingte Wagnisse (nicht allgemeines Unternehmerwagnis) ㉛		3
d) Kalkulatorischer Unternehmerlohn (nur von Einzelfirmen und Personengesellschaften auszufüllen) ㉜		4
9. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt ㉝ (z. B. Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zu Wirtschaftsverbänden u. dgl., Porto und Postgebühren, Ausgangsfrachten und sonstige Kosten für den Abtransport durch fremde Unternehmen, Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Bankspesen und allgemeine Bürokosten, öffentliche Abgaben und Gebühren, jedoch ohne Lastenausgleichsabgaben)		5
Nicht anzugeben sind: außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen		
10. Kosten insgesamt		6

Vgl. zu den Kosten insgesamt den nebenstehenden Hinweis.

in vollen DM		KA 8
		1
		2
		3
		4

VII. Fremdkapitalzinsen brutto ②

VIII. Material- und Wareneingang im Geschäftsjahr 1966 ②

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe, Energie, Wasser u. dgl.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse (ohne Investitionsgüter wie Schreibmaschinen u. dgl.), jedoch ohne auswärtige Bearbeitung (fremde Lohnarbeiten) sowie ohne Handelsware
2. Handelsware

IX. Einfuhrzoll und Umsatzausgleichsteuer, ②

die vom befragten Unternehmen für Bezüge im Geschäftsjahr 1966 an die Zollverwaltung zu entrichten waren bzw. von dieser aufgeschoben oder gestundet wurden

Ggf. Hinweise auf besondere Verhältnisse des Unternehmens

Wir empfehlen eine Vergleichsrechnung anhand des nachstehenden Schemas. Durch diese Vergleichsrechnung können nach den Erfahrungen bei der Kostenstrukturstatistik 1962 zahlreiche Rückfragen vermieden werden.

Falls sich hierbei gewisse Differenzen (z. B. infolge Wertberichtigungen) zwischen dem im Fragebogen ausgewiesenen und dem hier errechneten Materialverbrauch bzw. der umgesetzten Handelsware ergeben, bitten wir dies kurz zu erläutern.

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. dgl., Brenn- und Treibstoffe, Energie, Wasser u. dgl.

Ziff. des Fragebogens			Ziff. des Fragebogens		
in vollen DM			in vollen DM		
Ausgewiesener Verbrauch von			Eingang von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen usw.	VIII, 1	
Fertigungsstoffen	VI, 1a	_____	+ Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	II, 1 1. Sp.	+ _____
+ Hilfs- u. Betriebsstoffen usw.	VI, 1c	+ _____	Zwischensumme	—	_____
+ Fremdbez. Werkzeugen usw.	VI, 1d	+ _____	— Bestand am Ende	II, 2	— _____
+ Brenn- u. Treibstoffen usw. .	VI, 2	+ _____	Errechneter Verbrauch insgesamt ..	—	_____
Ausgewiesener Verbrauch insgesamt	—	_____			

2. Handelsware

			Eingang von Handelsware	VIII, 2	_____
			+ Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	II, 1 3. Sp.	+ _____
			Zwischensumme	—	_____
			— Bestand am Ende	II, 2	— _____
Ausgewiesene umgesetzte Handelsware ... (zum Einstandswert)	VI, 1e	_____	Errechnete umgesetzte Handelsware (zum Einstandswert)	—	_____

Kostenstrukturstatistik 1966

Industrie

Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Die in dem Fragebogen gemachten Einzelangaben unterliegen den **Geheimhaltungsvorschriften** des § 12, Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (BGBl. 1953 I, S. 1314 ff.) und werden nur für statistische Zwecke verwendet. Durch das Kennnummernsystem und den Verzicht auf Unterschrift und Firmenangabe wird darüber hinaus jedem Mißbrauch der Angaben vorgebeugt.

Bei der Aufstellung des Fragebogens ist der **Gemeinschaftskontenrahmen** für die Industrie zugrunde gelegt worden. Unternehmen mit abweichendem Rechnungswesen werden gebeten, bei der Ausfüllung des Fragebogens nicht nur die darin enthaltenen Hinweise, sondern zu den mit O gekennzeichneten Positionen auch die nachstehenden Ausführungen zu beachten. Reichen die vorhandenen Unterlagen zur Beant-

wortung einzelner Fragen nicht aus, genügen sorgfältige Schätzungen.

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** einschließlich aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschließlich der nichtindustriellen Unternehmensteile. Es sind also u. a. auch Verkaufsbüros, Modell- und Formtischlereien, Kraftzentralen, Werksfeuerwehr und Sozialeinrichtungen einzubeziehen, dagegen **nicht** Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile.

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften).

- ① Deckt sich das **Geschäftsjahr** nicht mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1967 endete.
- ② Zur einwandfreien fachlichen Zuordnung des befragten Unternehmens ist der **Fachzweig genau** anzugeben, dem das Unternehmen zuzurechnen ist. Etwa vorhandene **Betriebskombinationen** sind mit aufzuführen, wobei der **wirtschaftliche Schwerpunkt** durch Unterstreichen zu kennzeichnen ist.
- ③ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1966 den Grundwehrdienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.
Arbeitnehmer, die dem befragten Unternehmen von einem anderen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, sind hier mit aufzuführen.
Alle Personen, die im Unternehmen tätig waren, sind hier **voll** zu zählen; auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Tätige.
- ④ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Betrieb auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Bezahlung tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis** standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Unternehmen nur in die Zeilen b) bis e) einzutragen.
- ⑤ Zu den **Angestellten** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen **Bezüge** erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.
- ⑥ Für die Abgrenzung der **Arbeiter** von den Angestellten ist die Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung maßgebend.
- ⑦ Die **Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten** sind entsprechend ihrer Tätigkeit entweder bei Position d) oder e) anzugeben.
- ⑧ Hier sind nur die **Heimarbeiter** zu melden, die in der Lohnliste geführt werden, dagegen **nicht** die insbesondere in der Bekleidungsindustrie vorkommenden Zwischenmeister und Hausgewerbetreibenden. Im **graphischen Gewerbe** sind zu dieser Position auch die für das Unternehmen ggf. tätigen Zeitungs- und Zeitschriftenausträger anzugeben.
Die **Saisonarbeitskräfte** (z. B. in der Obst- und Gemüseverarbeitung) sind **nicht** hier, sondern unter Ziff. 1, 4c) anzugeben.
- ⑨ Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sollen hier auch Waren gerechnet werden, die in einer vom Unternehmen auf **eigene** Rechnung betriebenen Kantine u. dgl. verarbeitet bzw. verkauft werden, da der hierauf entfallende Umsatz nach dem Gemeinschaftskontenrahmen nicht als Handelsumsatz, sondern als Umsatz aus anderen Nebengeschäften auszuweisen ist.
- ⑩ Bei den Beständen an **halbfertigen Erzeugnissen usw.** sind etwaige Anzahlungen bzw. Abschlagszahlungen hierauf (z. B. im Stahlbau, Schiffbau, Großapparatebau) **nicht** abzusetzen.
- ⑪ Als **Handelsware** gelten alle übrigen Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung bzw. ohne Einbau in Erzeugnisse der eigenen Produktion weiterverkauft werden.
- ⑫ Bei der **Bewertung** sind Bewertungsabschläge gem. § 80 EStDV für bestimmte Waren ausländischer Herkunft **nicht** zu berücksichtigen.

- ⑬ Für den **steuerlichen Gesamtumsatz** ist der **Berichtszeitraum** in jedem Fall das **Kalenderjahr 1966**, während sich alle übrigen Angaben des Fragebogens auf das Geschäftsjahr 1966 beziehen.

Abgesehen von den Unternehmen in Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, die hier auch die **nichtsteuerbaren Umsätze** in Freihäfen und Zollauschlüssen angeben sollen, erstreckt sich der steuerliche Gesamtumsatz nur auf die **steuerbaren Umsätze** (steuerpflichtige und steuerfreie) einschl. etwaiger absetzbarer Beträge (z. B. nach § 5 Abs. 4 UStG).

Besteht ein **umsatzsteuerliches Organschäftsverhältnis**, so ist für den Fall, daß es sich bei dem befragten Unternehmen um eine **Organmutter** handelt, hier der steuerliche Umsatz für den **gesamten Organkreis** lt. Umsatzsteuererklärung anzugeben; bei einer **Organtochter** entfällt die Angabe eines steuerlichen Umsatzes.

- ⑭ Der **wirtschaftliche Umsatz**, der den Gesamtbetrag der im **Geschäftsjahr 1966** berechneten Lieferungen und Leistungen darstellt, muß auch die Lieferungen an mit dem Unternehmen durch Organschafft verbundene Konzern- und Verkaufsgesellschaften enthalten. **Erlösberichtigungen** sind zu berücksichtigen. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. sind also abzusetzen, dagegen **nicht** an Kunden gewährte **Skonti**.

Etwa gesondert in Rechnung gestellte Einzelkosten des Vertriebs (wie Ausgangstransportkosten, Verpackung) und Verbrauchsteuern gehören in den hier zu meldenden Gesamtumsatz.

- ⑮ Der **Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen** schließt auch die von fremden Unternehmen bezogenen und in Erzeugnisse eigener Produktion eingebauten Fertigerzeugnisse, Teile u. dgl. entsprechend dem gesamten Rechnungsbetrag ein.

Als **Lohnarbeiten für fremde Unternehmen** (einschl. Lohnveredlung) gelten solche Aufträge, zu denen der Auftraggeber das Material ganz oder teilweise beigestellt hat. Der Gesamtbetrag muß auch das ggf. hierbei verbrauchte **eigene Material** (aber **nicht** das beigestellte) enthalten.

- ⑯ Als **Handelsumsatz** gilt der Umsatz von **fremden Erzeugnissen**, die im allgemeinen unbearbeitet oder ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

- ⑰ Zum **Umsatz aus anderen Nebengeschäften** zählen z. B. Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen (wie Schrott, Gußbruch), aus dem Verkauf von Energie (Strom, Gas, Dampf u. dgl.), aus Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen sowie Erlöse aus der Vermietung von selbsthergestellten Erzeugnissen wie Mietmaschinen und Mietanlagen (z. B. Fernsprechanlagen); ferner nach dem Gemeinschaftskontenrahmen auch der Umsatz von Waren, die in einer vom Unternehmen auf **eigene** Rechnung betriebenen **Kantine** u. dgl. abgesetzt werden.

Nicht aufzuführen sind Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u. dgl., Zinserträge, **außerordentliche** und **betriebsfremde** Erträge.

- ⑱ Hier sollen die mit **eigenen Arbeitskräften** im Geschäftsjahr 1966 „selbsterstellten Anlagen“ mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert (Herstellungskosten) als Leistung des eigenen Unternehmens angegeben werden, soweit für diese Leistung unter Ziff. VI entsprechende Kosten enthalten sind. Häufig sind bei den „selbsterstellten Anlagen“ auch Bau- und andere Leistungen von **fremden** Unternehmen mitverbucht. Diese sind **abzusetzen**, es sei denn, daß sie bei den unter Ziff. VI aufgeführten Kosten mit erfaßt sind. Abschreibungen auf diese „selbsterstellten Anlagen“ sind hier nicht zu berücksichtigen.

Beispiel:

Herstellungswert eines Materialschuppens mit einem Aktivierungswert von	25000 DM
abzüglich Bauleistungen durch Fremde	5000 DM
Der Rest von	20000 DM

gehört als eigene Leistung unter Ziff. IV.

Zu den selbsterstellten Anlagen gehören auch selbsthergestellte Maschinen, Werkzeuge, Modelle für das eigene

Unternehmen, Versuche u. ä., soweit diese aktiviert werden.

Unternehmen, die in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung „**andere aktivierte Eigenleistungen**“ entsprechend den neuen aktienrechtlichen Bestimmungen ausweisen, geben hier diesen Wert an.

- ⑲ Der Wert der **Gesamtproduktion** (Gesamtleistung) ergibt sich aus der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes (Ziff. III, 2), der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen **eigener** Produktion einschl. angefangener Arbeiten (Ziff. II, 3) und der selbsterstellten Anlagen (Ziff. IV).

- ⑳ Es sind jeweils möglichst die **Einstandswerte** = Einkaufspreis **zuzüglich** Beschaffungskosten (Fracht, Verpackungskosten, Zoll, Verbrauchsteuer u. dgl.) **abzüglich** Rabatte, Boni, Preisnachlässe u. dgl. einzusetzen; Skonti sind jedoch **nicht** abzusetzen.

Unter „**Materialverbrauch**“ fallen **nicht** die Kosten für Organisationsmittel, Bürobedarf, Zeitungen usw. Sie sind der Position „Sonstige Kosten“ (Ziff. VI, 9) zuzurechnen.

- ㉑ Bei den **Fertigungsstoffen** (Einsatzstoffen) ist der gesamte Verbrauch von **fremdbezogenen** Stoffen und Waren zur Be- oder Verarbeitung (nicht Handelsware) aufzuführen, d. h. Rohstoffe einschl. **fremdbezogener** Teile und Fertigerzeugnisse, die mit eigenen Erzeugnissen fertigungstechnisch verbunden sind.

Das z. B. bei der Gießerei-Industrie anfallende **Kreislaufmaterial** muß außer Betracht bleiben.

Soweit **Brennstoffe** (z. B. Hochofenkoks in der Eisenschaffenden Industrie) als **Einsatzstoffe** verwendet werden, sind sie **nicht** hier, sondern unter Ziff. VI, 2 mit anzugeben.

Ziegeleien, Steinbruch- und ähnliche Unternehmen melden hier nur den Verbrauch von Stoffen aus **fremden** Gruben und Steinbrüchen. Der Verbrauch aus eigenen Gruben und Steinbrüchen ist als Abschreibungsbetrag bei den Abschreibungen (Ziff. VI, 8a) aufzuführen. Der Stoffverbrauch schließt bei den **Kaffeegroßröstereien** auch die Kaffeesteuer ein, die für den Rohkaffee zusammen mit dem Einfuhrzoll und der Umsatzausgleichsteuer beim Überschreiten der Zollgrenze erhoben wurde.

- ㉒ **Auswärtige Bearbeitung** (fremde Lohnarbeiten) ist die Bearbeitung des **eigenen** Materials durch **fremde** Unternehmen. Hierzu zählen auch Entgelte an die insbesondere in der Bekleidungsindustrie auftretenden **Zwischenmeister** und **Hausgewerbetreibenden**.

- ㉓ Zu den **Hilfsstoffen** rechnen diejenigen Stoffe, die unmittelbar für das herzustellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Fertigungs- bzw. Einsatzstoffe zu sein, z. B. Material für Oberflächenbehandlung. Dementsprechend soll in Ziff. VI, 1c) auch der bei Unternehmen der **Oberflächen-, Textil-, Pelzveredlung** u. dgl. in Betracht kommende Verbrauch von Metallen, Salzen, Farben usw. aufgeführt werden.

Als **Betriebsstoffe** werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des laufenden Fertigungsganges dienen, z. B. Schmierstoffe, Reinigungsmittel. Der Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u. dgl. ist dagegen unter Ziff. VI, 2 anzugeben.

Die Position VI, 1c) schließt auch **Verpackungsstoffe** im engeren Sinne ein, die insbesondere zur Schonung der Erzeugnisse beim Versand verwendet werden. **Flaschen** u. dgl. sollen hier ebenfalls mitgemeldet werden, soweit ihr Verbrauch nicht bei den Abschreibungen oder bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern verbucht wird. „**Hüllstoffe**“, die mit den Erzeugnissen gelagert und verkauft werden (z. B. Dosen für Konserven) zählen im allgemeinen zu den Fertigungsstoffen.

Auch **Stoffe für innerbetriebliche Leistungen** (z. B. zur Erstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen, Vorrichtungen u. dgl.; Instandhaltung im eigenen Unternehmen, für eigene Sozialeinrichtungen u. dgl.) sind hier einzubeziehen.

Hierzu zählen auch **Waren**, die in einer vom Unternehmen auf **eigene** Rechnung betriebenen **Kantine** u. dgl. umgesetzt werden.

24 Die Kosten für **Brenn- und Treibstoffe** (Kohle, Koks, Brennholz und sonstige Brenn- und Treibstoffe), **Energie** (Strom, Gas, Dampf) und **Wasser** umfassen nur den **Fremdbezug**, wobei es gleichgültig ist, ob die Brenn- und Treibstoffe usw. zur eigenen **Energieerzeugung** oder für **sonstige Betriebszwecke** (z. B. Hochofenkoks in der Eisen schaffenden Industrie) verwendet werden.

25 Bei den **Löhnen und Gehältern** ist die Summe der **Brutto**bezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich **ohne Arbeitgeberanteile** zur Sozialversicherung. Zur Lohn- und Gehaltssumme gehören auch die an Beschäftigte in eigenen Sozialeinrichtungen (z. B. Werksarzt) gezahlten Beträge.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge (z. B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Wohnungsgeld, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Fortzahlung der Bezüge im Krankheitsfall, Zuschüsse zum Krankengeld, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, ferner Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen, Urlaubsbeihilfen u. d., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, die als Spesenersatz gelten, sind bei den „sonstigen“ Kosten (Ziff. VI, 9) auszuweisen.

Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge.

Bei den **Löhnen** sind außerdem die evtl. an andere Unternehmen für entgeltliche Überlassung von Arbeitern gezahlten Beträge mitanzugeben.

Den **Gehältern** sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit“ anzusehen sind, sowie an Angestellte gezahlte Provisionen und Tantiemen.

Nicht einzubeziehen ist hier ein kalkulatorischer Unternehmerlohn (vgl. Ziff. VI, 8d).

26 Bei den **gesetzlichen Sozialkosten** sind auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO mit aufzuführen.

27 Die **übrigen Sozialkosten** umfassen die auf tariflicher, betriebs- und brancheüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. In Betracht kommen insbesondere:

Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z. B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anlaßlich von Betriebsfeiern, Beleg-schaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waiserversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert werden,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z. B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen), Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungentschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen, Geldzuweisungen für Lehrlingsheime, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u. dgl.

Hierzu gehören **nicht** Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Be-

triebsfürsorge u. dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden sind. Diese sind unter Ziff. VI, 1 bis 4a) und 5 bis 9 aufzuführen. **Auszuschließen** sind hier auch Kosten, die als **Spesenersatz** anzusehen und unter Ziff. VI, 9 auszuweisen sind.

28 Zu den **Steuern**, soweit sie Kosten sind, zählen u. a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Beförderungsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer. Hier sind nur die auf das Geschäftsjahr 1966 entfallenden Beträge anzugeben, also **keine** Nachzahlungen.

Liegt eine **umsatzsteuerliche Organschaft** vor, so sind von einer **Organtochter** Umsatz- und Gewerbesteuerbeträge nur mit anzugeben, wenn eine Belastung seitens der Organmutter erfolgte. Von einer befragten **Organmutter** muß in diesem Fall hier der entsprechend verminderte Steuerbetrag angegeben werden.

Die ggf. in der Kostenposition VI, 6 mit aufzuführenden **Verbrauchsteuern** (z. B. Bier-, Branntwein-, Essigsäure-, Leuchtmittel-, Mineralöl-, Salz-, Spielkarfen-, Zucker- und Zündwarensteuer) beziehen sich auf die vom befragten Unternehmen selbst hergestellten verbrauchsteuerpflichtigen Erzeugnisse. Sie sind — ebenso wie die **Vermögensteuer** — außerdem als „darunter“-Positionen anzugeben.

Brennereien und Unternehmen der **Spirituosenindustrie** geben hier nur die **Branntweinsteuer**-Beträge für selbst erzeugten bzw. für den einem sogenannten Eigenlager entnommenen Branntwein an. Soweit der Branntwein bereits versteuert von der Bundesmonopolverwaltung bezogen wurde, so daß der Steuerbetrag im Warenpreis und damit im Stoffverbrauch (Ziff. VI, 1a) erscheint, ist hier keine Branntweinsteuer auszuweisen.

Bei den Verbrauchsteuern ist auch die **Schaumweinsteuer** anzugeben, die vom herstellenden Unternehmen beim Verkauf des Schaumweins zu entrichten ist.

Zigarrenhersteller weisen hier die **Tabaksteuer** nur für den Umsatz aus, der mit Tabakwarenhändlern ohne Zigarrensteuerlager getätigt wurde.

Bei **Kaffeegroßröstereien**, die üblicherweise die **Kaffeesteuer** zusammen mit dem Einfuhrzoll und der Umsatzausgleichsteuer entrichten, so daß sie im Verbrauch von Fertigungs-(Einsatz-)stoffen erscheint, ist die Kaffeesteuer hier **nicht** zu melden.

29 Bei den **verbrauchsbedingten** Abschreibungen auf Sachanlagen ist nach Möglichkeit vom **Wiederbeschaffungswert** der betriebsbedingten Anlagen (einschl. Reserveanlagen) auszugehen. Abschreibungen auf Anlagen, die nicht dem Betriebszweck dienen, dürfen darin nicht enthalten sein. Falls der Wiederbeschaffungswert nicht zu ermitteln ist, kann der Anschaffungs- bzw. Herstellungswert zugrunde gelegt werden.

Zu den **Sonderabschreibungen**, die hier **nicht** mit aufzuführen sind, gehören insbesondere Abschreibungen nach § 7e EStG, §§ 79, 81 und 82 EStDV sowie Grenzlandabschreibungen. Dagegen sind geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG, soweit sie nicht in einer anderen Kostenposition (z. B. Ziff. VI, 1d) enthalten sind, sowie Abschreibungen gem. Berlinhilfegesetz (§ 14) einzubeziehen.

30 Berechnungsgrundlage der **betriebsbedingten Zinsen** ist das betriebsbedingte Kapital. Es ergibt sich aus dem betriebsbedingten Vermögen (Wert der Teile des Anlage- und Umlaufvermögens, die laufend dem Betriebszweck dienen), vermindert um das Abzugskapital. Das Abzugskapital besteht aus den nichtzinspflichtigen Verbindlichkeiten, insbesondere Lieferantenkrediten und den Anzahlungen von Kunden.

31 Bei den **betriebsbedingten Wagnissen bzw. Wagnisprämien** handelt es sich um solche, die mit der Leistungserstellung des Unternehmens verbunden sind, z. B. Bestände-, Fertigungswagnisse (Garantiepflichtungen), Sonderwagnisse (Wagnisse, die z. B. bei der Herstellung und Lagerung von Explosivstoffen oder in Betrieben mit hohen Temperaturen auftreten).

② Als **kalkulatorischer Unternehmerlohn** ist von **Einzel-firmen und Personengesellschaften** ein angemessenes Entgelt für die Tätigkeit des Inhabers (der Inhaber) und der im Unternehmen mithelfenden Familienangehörigen, soweit sie in keinem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis stehen, anzugeben. Als angemessen gilt die Höhe des durchschnittlichen Gehalts von Angestellten mit entsprechender Tätigkeit in einem Unternehmen gleichen Standortes, gleichen Geschäftszweiges und gleicher Bedeutung.

③ Hier sind u. a. **Kosten für den Abtransport** durch fremde Unternehmen aufzuführen. Transportkosten, die beim **Antransport** von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen usw. durch fremde Unternehmen entstanden sind, gehören zum Material- und Wareneingang (Ziff. VIII). Die Kosten für den **eigenen Fuhrpark** sind aufgliedert bei den einzelnen Kostenpositionen anzugeben,

z. B. Treibstoffverbrauch	bei Ziff. VI, 2
Fahrerlöhne	bei Ziff. VI, 3
Instandhaltungskosten	bei Ziff. VI, 5
Kfz- und Beförderungsteuer	bei Ziff. VI, 6
Abschreibungen	bei Ziff. VI, 8
Versicherungsprämien	bei Ziff. VI, 9

Falls ein Sammelkonto (Kostenstelle Kfz-Kosten) besteht und diese Aufgliederung besondere Schwierigkeiten bereitet, genügen sorgfältig geschätzte Angaben zu den einzelnen Positionen. Die eigenen Transportkosten bleiben also bei Selbstabholung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen u. dgl. beim Material- und Wareneingang und damit beim Materialverbrauch unberücksichtigt.

Provisionen an Angestellte sind bei den Gehältern (Ziff. VI, 3b) auszuweisen; alle übrigen Provisionen hier bei den „sonstigen Kosten“.

Zu den „sonstigen Kosten“ zählen z. B. **nicht**: Einkommen-, Körperschaft- und Erbschaftsteuer sowie Lastenausgleichsabgaben, an Abnehmer gewährte Rabatte, Preisnachlässe usw., auch keine gewährten Skonti.

④ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). **Bankspesen** (z. B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Effektengeschäft) sind dagegen unter Ziff. VI, 9 anzugeben.

⑤ Es sind jeweils die **Einstandswerte** = Einkaufspreis **zuzüglich** Beschaffungskosten (Fracht, Verpackungskosten, Zoll, Verbrauchsteuer u. dgl.) **abzüglich** Rabatte, Boni, Preisnachlässe u. dgl. einzusetzen; von Warenlieferanten erzielte Skonti sind jedoch **nicht** abzusetzen.

Hier ist bei Pps. 1 auch der **Eingang von Waren** mit aufzuführen, die in einer vom Unternehmen auf eigene Rechnung betriebenen **Kantine** u. dgl. verarbeitet bzw. verkauft werden (vgl. lfd. Nr. 9).

⑥ Falls es **Kaffeegrößtsterereien** auch schätzungsweise nicht möglich ist, die zusammen mit Einfuhrzoll und Umsatzausgleichsteuer entrichtete Kaffeesteuer auszugliedern, ist dies im Fragebogen zu vermerken.



In der Fachserie C Unternehmen und Arbeitsstätten sind in

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus (1958 bis 1961)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1958

mit den Ergebnissen für 172 Zweige der Industrie (einschl. Bauindustrie) und 5 Zweige der Energiewirtschaft und Wasserversorgung (insgesamt 6107 Meldungen)
Ergänzungsheft Berlin (West)

II. Handwerk 1958

mit den Ergebnissen für 89 Handwerkszweige (einschl. Bauhandwerk) (insgesamt 8345 Meldungen)
Ergänzungsheft Berlin (West)

III. Verkehrsgewerbe 1959

mit den Ergebnissen für 5 Verkehrszweige (insgesamt 3463 Meldungen)

IV. Freie Berufe 1959

mit den Ergebnissen für 7 Berufssparten (insgesamt 8939 Meldungen)

V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960

mit den Ergebnissen für 94 Großhandelszweige einschl. 14 Zusammenfassungen (insgesamt 10307 Meldungen), für 8 Gruppen der Handelsvertreter und -makler (insgesamt 3831 Meldungen) und für 6 Zweige des Verlagswesens (insgesamt 866 Meldungen)
Ergänzungsheft Berlin (West) — Großhandel

VI. Gastgewerbe 1961

mit den Ergebnissen für 8 Fachzweige (insgesamt 3483 Meldungen)
Ergänzungsheft Berlin (West)

VII. Einzelhandel 1961

mit den Ergebnissen für 54 Einzelhandelszweige (insgesamt 14676 Meldungen)
Ergänzungsheft Berlin (West)

2. Turnus (1962 bis 1965)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1962

mit den Ergebnissen für 188 Zweige der Industrie (einschl. Bauindustrie) und 5 Gruppen der Energiewirtschaft und Wasserversorgung (insgesamt 8957 Meldungen)

II. Handwerk 1962

mit den Ergebnissen für 52 Handwerkszweige (einschl. Bauhandwerk) (insgesamt 5423 Meldungen)

III. Verkehrsgewerbe 1963

mit den Ergebnissen für 6 Verkehrszweige (insgesamt 4294 Meldungen)

IV. Freie Berufe 1963

mit den Ergebnissen für 9 Berufssparten (insgesamt 10365 Meldungen)

V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1964

mit den Ergebnissen für 88 Großhandelszweige einschl. 12 Zusammenfassungen (insgesamt 12216 Meldungen), für 8 Gruppen der Handelsvertreter und -makler (insgesamt 4852 Meldungen) und für 6 Zweige des Verlagswesens (insgesamt 868 Meldungen)

VI. Gastgewerbe 1965

mit den Ergebnissen für 9 Fachzweige (insgesamt 4324 Meldungen)

VII. Einzelhandel 1965

mit den Ergebnissen für 53 Einzelhandelszweige (insgesamt 14795 Meldungen)

3. Turnus (1966 bis 1969)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

Heft 1: Bauindustrie

mit den Ergebnissen für 7 Fachzweige (insgesamt 271 Meldungen)

Heft 2: Energiewirtschaft und Wasserversorgung

mit den Ergebnissen für 5 Gruppen (insgesamt 362 Meldungen)

Heft 3: Eisen, Stahl und Metall erzeugende und verarbeitende Industrie

mit den Ergebnissen für 51 Zweige (insgesamt 2526 Meldungen)

Fachserie C:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik geben ein Bild von der Zusammensetzung der Kosten, bezogen auf den Produktionswert (bzw. die Gesamtleistung oder Einnahmen). Die Kostenstrukturstatistik wird auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage in vierjährigem Turnus nacheinander in der gewerblichen Wirtschaft und bei Freien Berufen durchgeführt. Bisher wurden das produzierende Gewerbe (für 1958 und 1962), das Verkehrsgewerbe und die Freien Berufe (für 1959 und 1963), der Großhandel, die Handelsvertreter und -makler sowie das Verlagswesen (für 1960 und 1964), das Gastgewerbe und der Einzelhandel (für 1961 und 1965) untersucht. Aus der Erhebung im produzierenden Gewerbe für 1966 liegen bereits Teilergebnisse vor. Die Erhebung im Verkehrsgewerbe und bei Freien Berufen für 1967 ist im Gange. Die Angaben über die Struktur und die Bedeutung der einzelnen Kostenrelationen in den verschiedenen Erhebungsbereichen und Unternehmens- bzw. Praxisgrößen sind auch für das einzelne Unternehmen bzw. die einzelne Praxis zur Beurteilung der eigenen Kostensituation von Nutzen.

Die Reihe ist wie folgt gegliedert:

- I. Industrie und Energiewirtschaft
- II. Handwerk
- III. Verkehrsgewerbe
- IV. Freie Berufe
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen
- VI. Gastgewerbe
- VII. Einzelhandel

Im ersten und zweiten Turnus wurden Teilergebnisse für ausgewählte Zweige vorab in „Vorberichten“ veröffentlicht, denen später die jeweilige Gesamtveröffentlichung (I. bis VII.) mit allen Ergebnissen folgte. Vom 3. Turnus ab erscheinen alle Ergebnisse in aufeinanderfolgenden „Heften“ zu I. bis VII., die nach Möglichkeit jeweils Ergebnisse für eine zusammenhängende Gruppe von Zweigen enthalten.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften

In einem jährlich erscheinenden Heft wird über die Ergebnisse der Bilanzstatistik berichtet. Grundlage der Berechnungen sind die Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger, daneben die freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte. Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr zu gewährleisten, werden stets die Bilanzen und Erfolgsrechnungen zweier Jahre für die gleichen Gesellschaften gegenübergestellt. Der Tabellenteil enthält rund 60 Bilanzpositionen in der Gliederung nach etwa 50 Wirtschaftsgruppen sowie detaillierte Darstellungen über die Entwicklung des Anlagevermögens und über die Gewinn- und Verlustrechnungen. Er wird ergänzt durch ausführliche textliche Erläuterungen, in denen die Bilanzen analysiert werden sowie durch ein jeweils auf den neuesten Stand gebrachtes Verzeichnis aller Aktiengesellschaften.

Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

I. Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

In dieser Reihe werden die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Wirtschaftsunternehmen des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht. Solche Wirtschaftsunternehmen bestehen entweder in selbständiger Rechtsform als Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) oder sie werden als gemeindliche oder staatliche Eigenbetriebe auf Grund der Eigenbetriebsverordnung bzw. nach § 15 Reichshaushaltsordnung geführt. Soweit auch gemeindliche und staatliche Einrichtungen und Anstalten als Eigenbetriebe bestehen, ist auch ihre Einbeziehung in die Statistik vorgesehen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der „Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung“.

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 2727 erhältlich.

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**